

Ersteinstklassig
nachmitt. mit Ausgange
der Sonn- und Feiertage

Abonnementpreis
monatlich 1.50 Mk.
vierteljährlich 4.50 Mk.
plötzlich frei ins Haus.
Durch die Post bezogen
1.65 Mk. exkl. Postgeb.

Die Halle Welt
in Mithrasgalerie,
durch die Post nicht bezogen
hat, kostet monatlich 1.75 Mk.,
vierteljährlich 5.00 Mk.

Telephon Nr. 1047.
Telegraphen-Adresse:
Volksblatt Halle a. S.

Halle

Insertionsgebühr
betragt für die 6 gelbste
Zeilen oder deren Raum
10 Pf. für Wohnungszettel,
Partei- und Geschäftsbeleg-
sammlungen 20 Pf. für
für auswärts 20 Pf. bis
zum reaktionären Kreis
nach der Seite 76 Pfennig.

Interate
Für die Halle nummer
müssen spätestens bis vor-
mittags (auch in Abende bei
Expedition aufgegeben
sein.)

Eintragen in die
Postzeitungliste.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
und die Mansfelder Kreise.

Redaktion: Harz 42/43.

Geschichte und Erfurter Urteil.

Das preussische Dreiklassenwahlrecht ist das Wahlrecht des Belagerungsstaates. Als es gelungen war, die 1848er März-Revolution mit Waffengewalt niederzuschlagen, erschien am 30. Mai 1849 jene königliche Verordnungs-Verfügung Friedrich Wilhelm IV. durch welche das bis dahin geltende gleiche Wahlrecht abgeändert und das heute noch bestehende Dreiklassenwahlrecht eingeführt wurde. Nachdem die Thronrede vom 7. August 1849 den vollgesehenen Staatsrechtler für eine geistliche Notwendigkeit bezeichnet hatte, wodurch das wichtige politische Recht dem Einflusse unläuterer Parteilagen inhändig entgegen werden sollte und damals gab es noch gar keine Sozialdemokratie, die jetzt noch im preussischen Polizeistat eine „unlautere Parteiung“ oder ähnlich heißt, erschien am 12. August jene berühmte von der Regierung Brandenburg-Preussens erlassene „Denkschrift über die königliche Verordnungs-Verfügung vom 30. Mai 1849“, die in jedem Worte der Ausdruck eines tiefsten Menschens ist. Wir lassen einen Auszug dieses historischen Dokumentes folgen:

Die Kräfte der Staatsbürger, auf deren harmonische Zusammenwirkung das Bestehen und Gedeihen der Gesellschaft wesentlich beruht, sind teils physisch, teils geistig. Unter den materiellen nimmt die Steuerkraft eine vorwiegende Stellung ein. Sie gibt den allgemeinsten Maßstab der individuellen Leistungen nach des Gemeinwesen ab. Es liegt daher nahe, nach dem Verhältnis der Bevölkerung zum Staat die Steuerkraft zu einem der wichtigsten und gleichberechtigten „gleichen Rechte“ zu erklären, und dabei insbesondere des Moments gedenkt, daß ein sehr wichtiges Recht der Abgeordneten, um deren Wahl es sich handelt, in der Steuerkraft zu liegen scheint. Festzuhalten kann dieser Maßstab an und für sich nur als ein sehr unzureichender betrachtet werden. Dennoch ist von der Verteilung des Stimmrechts nach der Besteuerung ein richtiges Resultat zu erwarten, weil die Verhältnisse im Großen und Ganzen so geordnet sind, daß wie in den ärmeren Mitgliedern der Staatsgesellschaft die größere Summe der physischen (körperlichen) in der reicheren das höhere Maß der geistigen Kräfte zu liegen scheint, und somit dasjenige Gewicht, welches im Einklange mit dem materiellen Vermögen beisteht, in der Tat der höheren Teilhabe zugute kommt. . . . Wenn man sich hierbei zur Verteilung entschließen will, so beruht dies nicht allein darauf, daß sie für die am wenigsten (1) gefährliche Art der Verteilung angesehen wird, oder daß sie weniger als die Verteilung der Parteistellung Vorzug leistet, sondern weil mehr notwendig auf der Erfahrung, daß sich in der Regel überall drei Hauptkategorien der Bevölkerung unterscheiden lassen, deren Ansehnlichkeit auch in den übrigen Verhältnissen am meisten miteinander gemein zu haben pflegen. Somit ist dieses System in der Tat organisch, als es auf den ersten Blick erscheint.

Das alles ist das erhabene Lob, dem die Wahlrechtsredner der späteren Gabel, Bethmann und Posadowski, nachdrücklich sind. Eine billige Abrechnung! Es steht in dieser Denkschrift kein Satz, der nicht durch die siebenundzwanzigjährige Erfahrungen, die das preussische Volk mit diesem Wahlrecht gemacht hat, hundertfältig widerlegt worden wäre. Wenn man schon das Dogma nachsehen will, daß die höhere direkte Steuer des Reiches eine schwere Pflicht bedeutet, wo bleibt da die Gleichheit der Pflichten und Rechte, wenn Berlin für dieselbe Steuerleistung, für die das platte Land 140 Abgeordnete wählen darf, nach oder zwölf Abgeordnete wählt? Oder wo bleibt das nach dem Steuerfusse abgemessene gleiche Recht, wenn man durch den Umzug in ein anderes Stadtviertel bei gleichbleibender Steuerpflicht sein Wahlrecht je nachdem veräußern oder auf ein Tausendstel seines Inhaltes verringern kann? Wo bleibt das angebliche Vorrecht der höheren Intelligenz, wenn ein Sozialdemokrat der ersten Bäckereifabrik, Hunderte von Schriftstellern, Künstlern und Gelehrten in die zweite und dritte Klasse zurückdrängen kann? Und doch hatten Brandenburg-Preussens noch mehr Voraussetzungen als Preussens-Vorworte nachträgliche Gerechtigkeit, wenn sie bekunden, daß der Maßstab des Dreiklassenwahlrechts „an und für sich“ sehr unzureichend ist, daß ihr System „an den ersten Blick“ unorganisiert erscheint, und als Unbilligkeit dafür in Anspruch nehmen, daß es „weniger gefährlich“ als ein zweifelhafte Klassenprivileg ist, womit doch eingestanden war, daß es für sich betrachtet gefährlich genug ist. Die folgenreichere Stimmung der Väter dieser Verordnung war denn auch so ausgelegt, daß der Minister v. Müntzell keinen Aufwand nahm, am 13. August 1849 in der ersten Kammer zu erklären:

Dabei kann nicht verstanden werden, daß wir selbst von dem Wahne des Wahlfalles vollkommen überzeugt sind, und ich stelle deshalb anheim, ob nicht die Genehmigung unter Vorbehalt der künftigen Revision zu erteilen sei.

Der Zweck ist fertig, wozu ihr ihn gleich finden? Das war dem Sinne nach das Gegenteil, das Müntzell, der Vater, dem Dreiklassenwahlrecht auf den Weg mitgab.

Der Zweck der ersten Kammer, der Sohn, auf dem konfessionellen Defizit, daß an dem Dreiklassenwahlrecht unbedingte Festgehalten werden müsse. Das ist der preussische Fortschritt!

Die edlen und gerechten Herren wollten aber gar nicht finden! Sie vergaßen auf die künftige Revision. Sie waren

zufrieden. Wo sollten auch die Ankläger des Systems herkommen, da Belagerungsstaats- und öffentliche Klassenwahl unter den Kandidaten der zweiten Kammer sicherer die Milderung gehalten hatten, die Demokratie auf jede Verteilung an den Ständebanden verzichtet hätte (es kostete damals noch auf einen neuen revolutionären Ausdruck), und die erste Kammer natürlich dem Einflusse eines freien Wahlrechts von vornherein entgegen war? Und doch fand sich damals in dieser ersten Kammer ein Mann, der seinen Mund über das Wort der Milderung aufbrach und das Schicksal verfluchte, das jetzt seit mehr als einem halben Jahrhundert über Preußen verhängt ist. Kein Biss sprach mehr aus seinen Worten, nur noch die Enttäuschung, die seinen Auszug mehr lenkt und sich lebenden Augen dem unvermeidlichen Unheil stellt. Es war der Abgeordnete Mautsch, der in der ersten Kammer am 7. September 1849 ansprach:

Meine Herren, auf diese Weise können wir, die Volks-Vertreter, uns nicht vom Volke abheben, und betreten wir einen Weg, der uns zu einer schmerzlichen Einsamkeit über hinaufbringt, von der wir zu unserem Unglück, dereinst in eine graufame Tiefe hinabstürzt werden können. Wir müssen als Volks-Vertreter mit dem ganzen Volke gehen, nur dann gewinnen und behaupten wir den Boden, auf dem wir Kraft und Geltung finden können. Das Ministerium hat die Mängel des Wahlsystems anerkannt und hat seine Zustimmung zu Verbesserungen befohlen für die Zukunft vorbehalten. Ich freue mich darüber, daß das Ministerium diese Mängel anerkannt hat, kann mich aber leider mit der Hoffnung, die es erhebt hat, nicht zufriedenstellen. Denn für die Vergangenheit ist diese Zustimmung für uns verhängend, da der durch die Art der Bildung der gegenwärtigen zweiten Kammer geschehene Schaden nicht mehr repariert werden kann. Und für die Zukunft ist es fraglich, ob aus der Revision ein anderes Wahlsystem, welches mehr den Bedürfnissen des Volkes entspricht, hervorgeht wird. Es ist wohl zu erwägen, daß die zweite Kammer, also ein zur Verbesserung der Wahlordnung notwendiger Hauptfaktor, ihre Entscheidung der jetzt geltenden fehlerhaften Wahlordnung verweigert. Wie fraglich erscheint es, ob wir unter diesen Umständen aus dem fehlerhaften System, in dem wir uns befinden, jemals gehen können, hinaus zu freieren Kräfte haben werden!

Die trübe Prophezeiung des Redners hat sich siebenundzwanzig Jahre lang schon in Preußen bewährt. Es ist der Stuch der bösen Tat. . . . Nach siebenundzwanzig Jahren erleben wir das entwürdigende Schauspiel, daß diese zweite Kammer, das preussische Abgeordnetenhaus, hinter den Tisch des Richters rückt, um sein volkstümliches Verweil vor den Angriffen der Kritik zu schützen! Das ist der historische Zusammenhang; die Gegenrevolution von 1849 schleppt heute noch die Beleidiger ihrer Ausbeutung in das Gefängnis.

„Vor dem Standrecht hält kein Recht Stand!“ Auch das gleiche Recht der Preußen wird in den Minderen geschloßen und an der Mauer verhängt. Siebenundzwanzig Jahre. Und noch immer steht das preussische Volk unter der Wahl-Verordnung des Standrechts! Und das Erfurter Urteil gegen zwei unserer Parteigenossen magt das schreiende Unrecht noch lange nicht zum Recht.

Tagesgeschichte.

Halle a. S., 8. Dezember 1906.

Aus dem Reichstage.

So ganz nebenbei und weil es verfassungsmäßig nicht anders ging, mußte die Regierung dem Reichstage nachträglich das Algierabkommen zur Genehmigung vorlegen. Sonst hat es sich die bürgerliche Mehrheit des Reichstages in immer und dummer Demut gefallen lassen, daß die auswärtige Politik ihm das Nimmeln Nimmeln schenkte. Nur zu zahlen hatte das deutsche Volk jährlich die diversen Tugenden von Millionen für das Auswärtige Amt. Was die Herren leisteten und nicht leisteten, das blieb in den Aktenordnern verschloßen. Zur Gültigkeit des Algierabkommens ist nötig, daß es bis Ende dieses Jahres von den Parlamenten der beteiligten Staaten genehmigt wird. Deshalb mußten auch dem Deutschen Reichstag die Akte vorgelegt werden. Sie waren freilich auch darunter. Wichtige Aktenstücke fehlten, und was geblieben war, war äußerst mangelhaft aus dem französischen Urtexte ins Deutsche überetzt. Da die roten roten Missionen über Marokko auch bei den Aktenordnern allgemein verfloßen sind und wir zufrieden sein können, daß trotz der bürokratischen Sekundantentätigkeit die deutschen Ansprüche auf möglichen Einfluß im Lande des Reichs glatt abgefallen sind, erhebt auch unser Fraktionsredner Genosse v. Vollmar feingrößeren Empfindungen. Er betonte nur, daß wir in unsere grundgesetzliche Stellung freigegeben werden und daß beim Auswärtigen Amt sich Gelegenheiten finden werden, auf dem Marokko-handel einzugehen. Da die andere Parteien sich recht keinen Anlaß hatten, ihre Finger an den Aktenordnern zu legen, wurde das Abkommen geteilt gleich in zwei Sektionen erledigt, die dritte wird am Montag vorgenommen werden.

Den Reich des nächsten Tages füllten eine Post-Internation aus. Das Zentrum beherrschte die durch einen Abg. Exped. einen bairischen Postbeamten, der Monales Verhalten Schwedens gegenüber den Handelsverträgen Abmachungen betref-

Ausfuhr der Eisenwege nach Deutschland, als ob nicht überall und immer ein Land das andere der Erfüllung der Verträge so sehr über das Ohr haute, als ob ohne direkte Beteiligung des Reichstages nur irgend geht! Und als ob in dieser Hinsicht Deutschland nicht mit dem idealtreffend Beispiel voran ging! Am Donnerstag hatte Exped durch seine unerschöpfliche Rede über den Verfall des öffentlichen Abstraktion gegen die Polen getrieben, damit diese ihren Schicksal, der mit auf der Tagesordnung stand, nicht wieder zur Sprache bringen konnten. Weiter lag diese Gefahr nicht vor, da die Volontierrepublikan abstraktion von der Tagesordnung abgelenkt worden war. So brauchte sich Exped nicht zwei Stunden lang abzuquälen, dem Sinne die Zeit zu rauben.

Denne fällt die Sitzung wegen des kritischen Feiertags, Maria Empfängnis, aus. Schade, daß das Zentrum an diesem Tage nicht aus etwas „empfangen“ kann, nämlich den Geist parlamentarischer Ehrlichkeit und Standhaftigkeit. Am Montag beginnt die Sitzung erst um 3 Uhr. Nur kleinere Vorlagen stehen auf der Tagesordnung.

Das Zentrum will schon wieder Herrat über.

Am Donnerstag forderte das Zentrum unbedingt, daß die Truppenzahl in Süddeutschland bis zum 1. April auf 2500 Mann vermindert werde; über diesen Hinweis hinaus wolle es keinen Biennig bewilligen. Gestern blickte der Wind schon anders. Der große Generalstab hat wohl gemerkt, was es mit dem Zentrum zu bedeuten. So großer Aufregungen hätte es gar nicht bedürft. Jemand sprang der Nationalliberale Semler-Damburg, der auf einer vierzweihundert Meilen in Süddeutschland mit einem Bude über dieses Land in die Wochen gekommen ist, für das Belassen von 8200 Mann ein. Wenn die Regierung sage, sie brauche jeden Soldaten, dann müßte eben der Reichstag Ja und Amen sagen. Diefelbe Peter halspelte später die Konventionen Richterhofen und Kreutz heranzu. Richterhofen meine sogar, daß durch die Forderung in Süddeutschland dem deutschen Reichstag abgeholfen werden könne. Er vergaß dabei, daß allein die Transportkosten für einen Soldaten nach Deutschland höher sein würden als ein ganzer Soldat in Deutschland wert ist. Oberleitend mußte das interessante Angelegenheit, daß auch nach Fertigstellung der Bahn von Kassel bis Weimarsdorf noch mindestens 7000 Mann nötig seien. Die Eingeborenen müßten bis zur völligen Erschöpfung und Unterwerfung verfolgt werden. Die Regierung werde lediglich die Auffassung des Generalstabs für ihre Entschlüsse maßgebend sein lassen. Da wurde das Zentrum weich. Es änderte seine Stellung dahin ab, daß die Regierung nur gehalten sein solle, bis 1. April die Vorbereitungen zutreffen für die Verminderung der Truppen auf 2500 Mann. Das kann die Regierung natürlich mit Recht abgelehnt. Die Reichspartei ist ihrem Vertreterprogramm aus dem diesmal wieder treu geblieben.

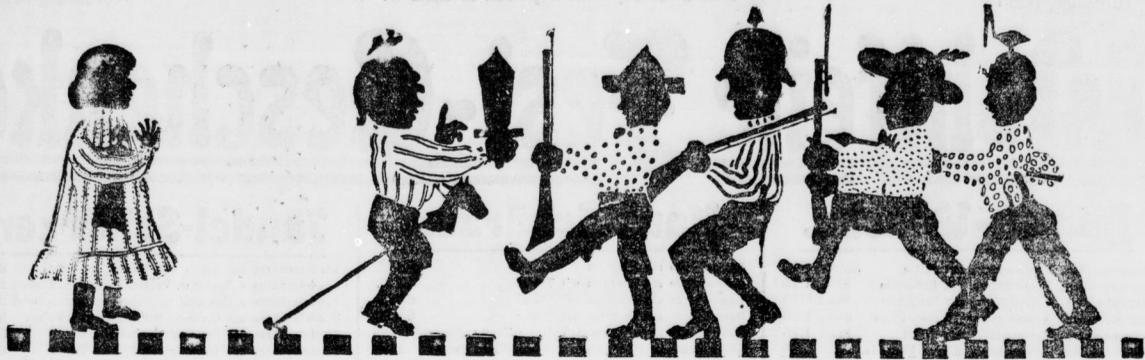
Schiffe und Soldaten.

Wir haben Kolonnen, die kosten Geld. Selbst in ruhigen Zeiten, wenn sich die Eingeborenen wie muntere preussische Staatsbürger benehmen, sind diese Kolonnen nicht nutzlos, die Kosten ihrer Unterhaltung selber aufzubringen. Sie müssen von den deutschen Steuerzahlern ernährt werden. Der Handelsverkehr zwischen diesen Kolonnen und dem Mutterlande hat für die deutsche Volkswirtschaft ungefähr dieselbe Bedeutung wie die kommerziellen Beziehungen des Reichs zu Luxemburg oder Liechtenstein.

Nun aber wollen die Eingeborenen die Herrschaft der preussischen Arbeiter meit nicht gerne ertragen; es müssen also Soldaten nach den Kolonnen geschickt werden, um diese dem Vaterlande zu erhalten. Also kosten sie noch mehr Geld. In Süddeutschland leben, wie am Donnerstag in der Budgetkommission des Reichstages berichtet wurde, jetzt rund zehntausend Mann. Und die Erhaltung eines jeden dieser zehntausend Soldaten kostet, wie wir gleichfalls schon mitgeteilt haben, zehntausend Mark. Einen Schullehrer auf dem Lande läßt sich der preussische Staat jährlich 600 Mk. kosten, rechnet man aber zehntausend Mark für jeden Lehrer, so kann man immer noch für einen Kolonialsoldaten zehn Lehrer und für zehntausend Kolonialsoldaten hunderttausend Lehrer erhalten. Was es ist, wichtiger, sich mit den Soldaten in den Karasbergen herummischen, als dasheim die Unwissenheit zu befämpfen.

Die Truppen sollen nun allmählich auf 7000 Mann herabgesetzt werden, und man vertritt, daß fünfzig Jahre Soldat nur 6000 Mk. kosten soll. Das Zentrum will die Belohnung auf 2500 Mann herabsetzen — das ist ein großer Gewinn in der nationalen Presse, die Regierung würde ein kleiner Preis der Welt nachgeben. 7000 Mann a 6000 Mk. kosten 42 Millionen jährlich. Und das für eine K. Louis, die in Friedenszeiten nicht trägt.

Nun fürchtet man aber abend, daß uns unser laibbarer Sozialist, einmal über den Reichstag hinweggenommen werden könnte. Man will ihn nicht nur bei den Eingeborenen sondern auch vor Engländern, Franzosen und Spaniern schützen. Also schreibt der Herrt Hilde im freimüthigen Berliner Tageblatt: „Wer unsere Kolonnen nun einmal will, muß auch eine starke Flotte haben und die Mittel dazu bewilligen.“ Für die harte Flotte sind schon fünf Millionen bewilligt worden, aber sie ist noch nicht fertig. Er können ganz gut das.



Spielwaren.

Zanberkasten	1.45 95	42 Pf.
Handwerkskasten	48 82 24	15 Pf.
Kegelspiele	45 85	28 Pf.
Tivoli	98 75	45 Pf.
Domino Holz	48 88 28	9 Pf.
Domino Bein	1.45	1 ¹⁵ Pf.
Roulette	98 85	42 Pf.
Damen- u. Schachbretter	98 68	45 Pf.

Spielwaren.

Peitschen	48 18 14	8 Pf.
Spielmagazine	98 78	42 Pf.
Festungen	1.65 95	42 Pf.
Kanfläden	98 78 48	38 Pf.
Pferdeställe	98 85	42 Pf.
Rollwagen	1.58 95	45 Pf.
Gewehre	65 48 38	20 Pf.
Eureka-Gewehre u. Pistolen	2.00	90 Pf.

Spielwaren.

Helme	48 88	28 Pf.
Militär-Garnitur	komplett 2.25 1.65	98 Pf.
Trompeten	24 18 12	8 Pf.
Trommeln	48 83 24	15 Pf.
Pferde	88 24 14	8 Pf.
Schaukelpferde	2.95 2.45	1 ³⁵ Pf.
Steinbankkasten	1.45 98 42	25 Pf.
Harzer Eisenbahn-Baukasten		3 ⁰⁰ Pf.

Spielwaren.

Kochherde	1.50 95 42	28 Pf.
Blechhausrat	Karton 85 58 38	18 Pf.
Kaffee-Service	Vorgefaßt 98 45	18 Pf.
Kommoden, Schränke	weich lackiert 98 48	48 Pf.
Puppenmöbel	Karten 98 48	28 Pf.
Sandwagen	Holz und Blech 1.45 98 48	35 Pf.
Rollwagen	mit Pferd 1.50 98	48 Pf.
Puppenschaukeln	1.45 98	48 Pf.

Spielwaren.

Bleisoldaten	Karton 98 45 15	10 Pf.
Postwagen mit Pferd	1.50 98	48 Pf.
Laterna magica	1.95 1.50 98	48 Pf.
Dampfmaschinen	2.25 1.50 98	42 Pf.
Eisenbahn m. Schienen	2.95 1.50	95 Pf.
Aufziehartikel	98 45	38 Pf.
Kaspertheater	2.50 1.45 98	48 Pf.
Puppenbetten	garniert 95 48	28 Pf.

Holzwaren.

Flur-Garderobe	mit Tisch	19 ⁷⁵ Pf.
Salon-Säule	extra groß	2.55 1 ⁵⁰ Pf.
Paneelebrett	1.45 95	48 Pf.
Wandbild m. elegant Goldrahmen	1.45 98	48 Pf.
Nippes u. Salontische	2.65 2.00	98 Pf.
Rauchtische	elegante Ausführung	4.85 2 ⁸⁵ Pf.
Näh- u. Toilettekasten	mit Tischbaum	48 38 24 Pf.
Handtuchhalter	95 48	38 Pf.

Galanteriewaren.

Photogr.-Albums	Pflich u. Feder 2.25 1.95 1.00	88 Pf.
Rauchservice	mit Kupfer	3.85 3.45 2 ¹⁵ Pf.
Rauchservice	mit Zinn	2.25 98 48 Pf.
Plüschnästkasten	1.45 95	58 Pf.
Pompadours	1.95 1.25 98	48 Pf.
Likörservice	98	48 Pf.
Ballfächer	1.45 98	48 Pf.
Vasen	mit Bronze-Montierung	95 48 24 Pf.

Bücher.

Märchenbücher	28 18 12	8 Pf.
Jugendbüchlein	für Knaben und Mädchen 65	28 Pf.
Bilderbücher	28 18 12	8 Pf.
Kochbuch	elegant gebunden	68 38 Pf.
Jules Vernes Romane	brochiert und gebunden	24.80 bis 28 Pf.
Moderne Kriminalbibliothek		28 Pf.
Moderne Romane „Globus“		28 Pf.
Papierkassetten	1.50 98 48	28 Pf.

Sämtliche bei uns gekaufte Geschenke werden bereitwilligst bis 24. Dezember aufbewahrt.

Baumschmuck.

Baumkugeln	Glas 1-2 8 6 5 4 2	1 Pf.
Sort. Karton	Inhalt 1 Dpb. Aug. 48 38 32 24	18 Pf.
Watteschmuck	18 12 7	4 Pf.
Baumspitzen	22 14	8 Pf.
Lametta-Engelhaar	10	5 Pf.
Wachsengel	22 14	8 Pf.
Weihnachtsmänner	38	24 Pf.
Glastrompeten u. Glocken	12 7	4 Pf.

Glas.

Kuchenteller	extra groß	55 32 Pf.
Bierservice	ff. dem.	5.00 3.25 2.75 1 ⁹⁵ Pf.
Weinservice	5.25 4.75	3 ⁷⁵ Pf.
Stammseidel	1.95 1.45	98 Pf.
Bowie	bunt mit 12 Gläsern	14.50 9.75 8 ²⁵ Pf.
Tafelaufsätze	5.50 3.25	2 ²⁵ Pf.
Havana-Schalen	in großer Auswahl	
Likörservice	1.68 1.45 1.25	95 Pf.

Steingut.

Waschservice	5 teilig	8.95 2.50 1 ⁷⁵ Pf.
Küchengeräten	22 teilig	10.50 8 ⁹⁰ Pf.
Blumentöpfe	bunt bef. 1.25 90	62 Pf.
Speise-Service	28 teilig	8.50 6 ⁷⁵ Pf.
Toilette-Eimer	komplett 3.45	2 ⁹⁵ Pf.
Küchenuhren	4.90	3 ²⁵ Pf.
Gewürztonnen	fort. bef. 90	90 Pf.
Salz- u. Mehlresten	bunt bef. 85	68 Pf.

Porzellan.

Kaffeesevice	mit Zafelt 2.45 2.10 1.75	85 Pf.
Kaffeesevice	ff. bef. 9 teil.	4.90 3.95 2.95 1 ⁸⁵ Pf.
Kaffeesevice	ff. bef. 30 teilig	11.50 9 ⁰⁰ Pf.
Satz Milchtöpfe	ff. bef. 2.25 1.45	98 Pf.
Speiseservice	ff. bef. 6 Personen	24.80 bis 9 ⁵⁰ Pf.
Speiseservice	ff. bef. 12 Personen	78.00 bis 48 ⁵⁰ Pf.
Kinderservice	fein bef. 4teilig	1 ⁷⁵ Pf.
Butterglocken	ff. bef. 1.10 73 58	42 Pf.

Toilette-Artikel.

3 Stück Seifen	in Karton 1- 68 48	28 Pf.
Weihnachts-Seifen	u. Parfüm 85 50 38	28 Pf.
Parfümzerstäuber		98 Pf.
Bay-Rum	Flasche 75	48 Pf.
Haarbürsten	1.25 75	48 Pf.
Bürstengeräten	85	48 Pf.
Parfüms	sort. Blumen-gerüche 73 48 20	9 Pf.
Handspiegel	elegante Metall-Reflexion 1.25 85	78 Pf.

Haushaltartikel.

Ofenvorsetzer	8.50	2 ⁴⁵ Pf.
Kunstgussische	8.50	2 ⁹⁵ Pf.
Schirmständer	3.45	2 ⁹⁵ Pf.
Blumentische	9.50	7 ⁵⁰ Pf.
Wärmflasche	2.25	1 ⁶⁵ Pf.
Kaffeemühlen	85	68 Pf.
Ofenschirme	8.65	1 ⁷⁵ Pf.
Messerputzmaschine	6.75	4 ⁶⁵ Pf.

Haushaltartikel.

Küchenwagen	2.45 1.95	1 ⁵⁵ Pf.
Fleischmaschinen	4.50	2 ⁶⁵ Pf.
Menagen	mit Zinn 1.45 95	48 Pf.
Kohlenkasten	ff. engl. Form, bemalt 2.95 2.45	1 ⁷⁵ Pf.
Spiritusplättchen	ff. vernickelt	7 ⁵⁰ Pf.
Servierbretter	1.25 98	58 Pf.
Putz-Kommoden	5.- 8.85	2 ⁹⁵ Pf.
Reibemaschinen	2.50 1.50	98 Pf.

Haushaltartikel.

Schlittschuhe	1.75 98 58	48 Pf.
Washständer	1.25 98	48 Pf.
Waschtische	5.50	3 ⁷⁵ Pf.
Baumständer	1.75 75	48 Pf.
Bürstengeräten	4teilig	95 Pf.
Wringmaschinen		10 ⁰⁰ Pf.
Feuergeräte-Ständer	3.50	2 ⁷⁵ Pf.
Bestecks	75 48 25	18 Pf.

Geschäftshaus

Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz!

J. LEWIN

Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz!

Gründung 1859.

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Gründung 1859.

Wohlfeile Fest-Geschenke

Damen-Wäsche.

Damenhemden, Vorderschluss, mit Spitze	Stück 85 Pl.
Damenhemden, Vorderschluss, mit Languetta	Stück 1.15
Damenhemden, Achselschluss, mit Languetta	Stück 1.25
Damenhemden, Achselschluss, mit gest. Passe	Stück 1.25
Damenhemden, Vorderschluss, mit Sattel	Stück 1.75
Damenhemden, Achselschluss, m. gest. Passe, Ia.	Stück 2.10

Haus-Schürzen.

Hauschürze aus Gingham	28 Pl.
Hauschürze aus Gingham mit Tasche	50 Pl.
Hauschürze aus Gingham mit Volant	65 Pl.
Hauschürze aus Cretonne mit Träger	65 Pl.
Hauschürze aus Gingham m. Volant u. Tasche, extraweit	95 Pl.
Kleiderschürze aus Gingham mit Gürtel und Tasche	1.15

Tändel-Schürzen.

Tändelschürze aus Zephir mit Volant	25 Pl.
Tändelschürze a. Zephir m. Volant, Stickerei u. Einsatz	40 Pl.
Tändelschürze a. Cretonne m. Volant u. spitzem Bund	35 Pl.
Tändelschürze aus Cretonne mit Besatz und Volant	35 Pl.
Tändelschürze aus Satin mit breiter Kante	50 Pl.
Tändelschürze aus Organdy mit Spitzen-Volant	65 Pl.

1000 Tage Garantie! Reinseidene Regenschirme mit reinseid. Futteral, modernen Griffen und Hohlgestelle Stück **4⁰⁰**

Wollwaren.

Damen-Zaaren-Jacken	1.65 1.25 bis 1.00
Damen-Zaaren-Jacken, Prima	6.00 4.50 bis 1.75
Damen-Schulterkragen	3.00 2.25 bis 1.70
Damen-Plaids, „Lama“	2.50 1.75 bis 1.15
Damen-Plaids, „Prima“	9.00 6.00 bis 2.75
Damen-Plaids, „Angora“	12.50 10.50 bis 4.00

Ballshawls.

Ball-Shawls, Chenille mit Chenille-Fransen	1.20
Ball-Shawls, Wolle mit Seiden-Streifen, Fransen	1.18
Ball-Shawls, Fantasie mit Seiden-Streifen, Fransen	1.75
Ball-Shawls, Fantasie in prima Ausführung	2.75
Ball-Shawls, Seide, in allen Ballfarben, mit Spitze	3.50
Ball-Shawls, Seide mit Seidenstreifen, Federbesatz	4.50

Trikotagen.

Herren-Normal-Hemden	5.75 bis 85 Pl.
Herren-Normal-Jacken	3.00 bis 58 Pl.
Herren-Normal-Beinkleider	4.00 bis 85 Pl.
Damen-Normal-Jacken	3.50 bis 48 Pl.
Damen-Normal-Beinkleider	2.25 bis 1.65
Knaben-Normal-Hemden	1.85 bis 1.25

Bedenkende Preisermässigung Damen- u. Mädchen-Hüten, Modell-Hüten, Wiener Reisehüten, Knaben- und Mädchen-Hüten und vielen Artikeln in Damenputz und Weisswaren.

Kleiderstoffe

Weihnachts-Robe	im Karton, 6 m Halbtuch mit Besatz	2.50
Weihnachts-Robe	im Karton, 6 m Ia. Halbtuch	3.00
Weihnachts-Robe	im Karton, 6 m Cheviot mit Besatz	4.25
Weihnachts-Robe	im Karton, 6 m Tuch-Zibeline mit Besatz	4.50
Weihnachts-Robe	im Karton, 6 m Cheviot-Karos mit Besatz	5.00
Weihnachts-Robe	im Karton, 6 m englischer Kostümtstoff mit Besatz	6.00
Weihnachts-Robe	im Karton, 6 m Himalaya-Stoff mit Besatz	6.75
Weihnachts-Robe	im Karton, 6 m Damentuch, reine Wolle, mit Besatz	7.50

Konfektion

Schwarze Jacketts	aus vorzögl. Stoffen, mit Tressen und Stoff garniert	jetzt 10.00 bis 3.50
Schwarze Jacketts	aus prima Eskimo gefüttert, tadellos Sitz, beste Verarbeitung	jetzt 25.00 bis 8.50
Astrachan-Jacketts	und Boleros, vorzögl. Qualitäten, aparte Verarbeitung, tadell. Sitz	jetzt 18.50 bis 6.75
Farbige Paletots	im engl. Geschmack, Neuheiten der Saison, elegante Ausführung	jetzt 10.00 bis 6.75
Theater-Mäntel	aus Velour- u. Tuch-Stoffen, hoch- aparte Ausführung	jetzt 25.00 bis 8.50

Pelzwaren

Pelz-Collier	schwarz mit Kopf und Schweifen	50 Pl.
Pelz-Stola	schwarz Canin, 165 cm lang, mit 4 Schweifen	3.50
Pelz-Stola	schwarz Canin, 210 cm lang, mit 4 Schweifen	5.50
Pelz-Stola	Seal-Canin, 200 cm lang, mit 4 Schweifen	3.50
Pelz-Stola	Natria, bis 250 cm lang, mit 4 Schweifen	3.00, 5.75, 8.75, 25.00, 17.50 bis 6.50
Pelz-Stola	Nora-Hurmel, bis 250 cm lang, mit 4 Schweifen	27.50, 17.50, 12.50 bis 4.50
Pelz-Stola	Mullion, weiss, braun und grau, bis 250 cm lang	16.50, 13.50, 11.00, 9.00 bis 5.75
Pelz-Stola	Tibet, weiss und schwarz, bis 260 cm lang	19.00, 18.00, 8.50 bis 5.25

Unterröcke aus buntem Barchent, mit Languetta **85 Pl.**

Unterröcke aus Tuchstoff mit Tressen-besatz **1.65**

Serie I
Meter **75 Pl.**

Serie II
Meter **1⁰⁰**

Seidenstoff-Reste u. Coupons

Serie III
Meter **1²⁵**

Serie IV
Meter **1⁰⁰**

Pompadours.

Pompadours aus Satin, mit Stäben, neu Muster	50 Pl.
Pompadours aus Sammet, mit Stäben, Chiné-Muster	75 Pl.
Pompadours aus Seide, mit Stäben, Chiné-Muster	98 Pl.
Pompadours aus Satin, mit Springbügel	1.50 bis 85 Pl.
Pompadours aus rein. Seide, mit Springbügel	3.50 bis 2.75
Pompadours bis zur elegantesten Art, alle Preislagen.	

Damengürtel.

Damengürtel, Leder imit., faltenge-teppt	35 Pl.
Damengürtel, „Lack“, in rot und schwarz	50 Pl.
Damengürtel, „Lack“, Miederform	85 Pl.
Damengürtel, „Leder“, faltengest., Schnallengarn.	1.40 u. 1.15
Damengürtel, „Leder“, mit Stahlpoints	1.95 u. 1.35
Damengürtel, „Gummi“, mit Stahlpoints	1.95 u. 1.00

Handtaschen.

Handtaschen, Leder imit. in vielen Farben	65 bis 38 Pl.
Handtaschen, Kr-kodli imit. in vielen Farben	1.10
Handtaschen, Leder, elegante Ausführung	2.50 bis 1.50
Handtaschen, Leder, in aparten Formen	3.75 bis 2.75
Handtaschen, Leder mit Lederbügel	4.75 bis 3.75
Handtaschen, Gold bestückt, hochpart	12.00 bis 4.75

Entzückende Neuheiten in **Kinder-Pelz- u. Eisbär-Garnituren** 7.50 5.00 3.50 **1⁷⁵**

Handschuhe.

Damen-Handschuhe, Trikot	Paar 18 Pl.
Damen-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen	Paar 28 Pl.
Damen-Handschuhe, Neus „Schetter“	Paar 30 Pl.
Damen-Handschuhe, imit. Wildleder	Paar 85 Pl.
Damen-Handschuhe, reine Wolle	Paar 90 Pl.
Damen-Handschuhe, „Glass“, aus Park	Paar 2.50 bis 1.15 M.

Regenschirme.

Damen-Regenschirm mit durchgehendem Metallstock	1.95
Damen-Regenschirm prima Halbweide	6.50 bis 2.75
Damen-Regenschirm reine Seide	12.50 bis 4.00
Herren-Regenschirm mit Naturgriff	1.95
Herren-Regenschirm Halbweide	6.50 bis 2.75
Herren-Regenschirm reine Seide	12.50 bis 4.00

Korsetts.

Korsett, aus kräftigem Koperstoff	55 Pl.
Korsett, aus Drell mit Languetta, Stahl einlage	85 Pl.
Korsett, Pariser Gürtel, Drell und Satin	1.48 bis 95 Pl.
Korsett, Drell mit Spitze, Uhrfeder-Einlage	2.00 bis 1.65
Korsett, Drell, Miederform, Stahl einlage	3.25 bis 1.85
Korsett, „Frackagon“, mit Stahl einlage	3.40 bis 2.15

Hochaparte imitierte Hermelin-Krawatten, elegante Ausführung Mk. 24.00 bis **2⁷⁸**

Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.

Uhlig's Schirme sind die besten. Joseph Uhlig,

G. m. b. H.;

Grosse Ulrichstrasse 58.

Neu

Kredit-Haus Merkur

empfeilt auf wöchentliche, 14 tägliche oder monatliche

Abzahlung

Herren-Anzüge,
Herren-Paletots,
Herren-Hosen,
Knaben-Anzüge,
Damen-Jackets,
Damen-Kostüme,
Damen-Blusen,
Damen-Röcke,
Capes, Abendmäntel,
Pelz-Boas usw.

Kleiderschränke,
Vertikows,
Kommoden,
Bettstellen,
Matratzen,
Küchenschränke,
Sofas, Tische,
Regulateure,
Spiegel, Stühle,
usw. usw.

Teilzahlung

an jedermann. Der Käufer kann selbst bestimmen, wie ihm die Anzahlung und Ratenzahlung am bequemsten ist. Die Besichtigung unseres Lagers ist jedem ohne Kaufzwang gern gestattet und wird jeder Kunde aus freundlichster und reellster Bedient.

Kredit-Haus Merkur

Gr. Steinstrasse 81.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

21 Geiſtſtraße 21

eine Treppe, kein Laden.
Gelegenheitskauf
neuer Möbel

Sehr großer Posten
Niederſchränke nur 28 M.
Vertikows " 28 "
Tische " 2 "
Zylinder " 3 "
Kommoden " 17 1/2 "
Küchenschrank " 15 "
Bettt. u. Matr. " 18 "
Sofas nur 25, 30, 40 "
Niederſchränke n. h. 42 "
Vertikow " 40 "
Tisch " 20 "
Walgenfüße " 5 "
Gr. Spiegel m. Ranf. 20 "
Füßgarnituren, Panzerſofas,
Buffs, Serrenſchreibtische,
ansergewöhnlich billig.
— Langjährige Garantie. —

Siegm. Rosenberg

21 Geiſtſtraße 21
eine Treppe.
Freie Zusendung.

Arbeiter-Schule u. Stiefeln

nach militärischer Art sehr dauerhaft
gearbeitet, empfiehlt billig
J. Sternlicht, Markt 11.

Apfelsinen Zitronen

für Wiederverkäufer und im einzelnen
billig bei
Bernh. Barth, Al. Ulrichstr. 10.
Gr. Ulrichstr. 19.

Onkel Franz

ſchikt 5 Pf.-Zigarre.

Su beziehen bei
Franz Reinicke,
Merseburgerstr. 150, vis a vis d. Wage.
ff. Qualität.

Platten-Sprechapparate,

überrassende Tonfülle,
mit drei Doppelplatten und sechs Mo-
naten Garantie Mf. 25.—.
Phonographen, tadelloſe gehend,
1a Hartgusswalzen 80 Pf.
— kein Laden.

M. Schmidt,

Reilstrasse 6, II.

Gesund, Ausg. pass. f. schlanke Frau,
Winter Überzieher, p. f. harte Figur,
Kamarienöhne und Weichen, 5 Ged-
bauer mit Kletter m. a. a. der Brust,
bill. z. vert. Gabelſtraße 25.

XX Kaurier-Holler ff. zu verkaufen
Brandorferstraße 3, p. r.

Zwei pracht. Federbetten, Ober-
und Unterbett, zwei Kissen für nur 18
u. 34 M. sowie Nähmaschine (post-
billig z. vert. Geiſtſtraße 21, 1 Treppe.

Waschgefäße,

dauerhaft,
billig,
B. Saacke, Krulbenstraße 7.

Hochfeine Heringe

a Stück 5 Pf.
Fa. Theodor Schneider,
Geiſtſtraße 21.

Ger. gut erh. Winterüberzieher
b. II. zu vert. Al. Klausstraße 7, I.

Gute Kamarienöhne
billig zu verkaufen. Thomaststr. 17, I. I.

Konzertflügel billig zu
besuchen
Ludwig Wachendorfer, 62, p.

Möbel-

Ausstattungen

in bekannt guten Ausführungen
empfehle ich

denkbar billigst.

Einzelne Möbel in allen Preislagen.

Hallesche Möbelhallen Th. Pollak,

Brüdertrasse 12.

Gasthof Drei Könige

kleine Klausstraße 7.
Sonntag den 9. Dezember:

Familien-Abend

für Humor und Gesang sorgen
Gebrüder Kemmerik.
Es ladet freundlichst ein
Joseph Streicher.

Zoolog. Garten

Sonntag den 9. Dezember
nachmittags: 3 1/2 Uhr.

Grosses Konzert.

Eintrittspreis:
Erwachs. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Mittags bis 12 Uhr:
Erwachs. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Banionenkclub Saxonia.

Sonntag den 9. Dez. im Volkens
Winter-Vergnügen.

Delitzsch.

Gewerkschafts-Kartell.

Montag d. 10. Dezember, abds. 8 1/2 Uhr:
Sitzung.

Wittenberg.

Sonntag den 11. Dez. abends 8 1/2 Uhr
Mitgliederversammlung.

Restaur. „Zur Eiche“.

Eichendorffstraße 25.
Sonntag den 9. Dezember:

Familien-Abend.

Großer Zither-Vortrag.
Es ladet freundlichst ein
Robert Kaiser.

Futterschweine

Große und kleine
stehen fortwährend zum
Verkauf.
Vollmar Richter, Galle Trotha.

Theissen.

Blauer Stern.
In dem am Sonntag den 9. De-
zember stattfindenden
Vergnügen
des Radfahrer-Vereins Theissen
wartet mit Speisen und Getränken
beifens auf
Emil Boettcher.

Waschgefäße

dauerhaft, billig. C. Otto, Geiſt. 43.
Ausgefäsmtes Damenhaar färbt,
auch führt jede Reparatur an Pudern
aus Emil Boettcher's Glaswaerstr. 79.
Dabeiſt sind Vieh wimmer z. vert.

Damen-Schneiderei

am Markt 4.
Klara Gumbrecht,
Ammeidorf, Beienestr. 26.

Christbäume

im Ganzen und einzeln billig abzu-
geben
Geiſtſtraße 5, „Weisses Ross“.

Christbäume

in jeder Preislage zu verkaufen.
Große Wallſtraße 1, im Garten,
S. Wähmald. 1871 u. f. Sophienstr. 40 u. 51
Klavierpieler I. Restaur. Geiſt. 13.

Ständeamtliche Nachrichten.

Galle (Süd, Steinweg 2), 7. Dez.
Ausgehoben: Kaufmann Jeperich
und Margarete Bieler (Königsstraße 57
und Kainzstraße 6), Kaufmann
Sander und Frieda Bieler (Zweien-
straße 4 und Waidl 1, 2), Bau-
arbeiter Stiefel und Frieda Diebold
(Unterplan 7 und Gaudastraße 19),
Schlöſſer Ruthe und Johanna Greier
(Schloßberg und Brudorferstraße 9),
Arbeiter Weyer und Anna Weyer
(Nied. Markt), Arbeiter Schürmiller und
Emma Schillbach (Deſſau u. Brud-
dorf), Kaufmann Weimann u. Helene
Görke (Ammeidorf).

Gebohren:

Schneider Dieſel E. (Alteuſt.), Arbeiter Rosa S. (Zaſch-
straße 31), Kaufmann Volkroth S.
(Zehnteilstraße 6), Arbeiter Jodel S.
(Baderstraße 8), Maurer Walter S.
(Landsbergerstr. 62), Arbeiter Rades-
macher T. (Gaudastraße 46), Sattler
Kempel S. (Unterplan 12), Dien-
stvermerker Bielefeld S. (Landsberger-
straße 88), Geſchäftsführer Vodorff S.
(Steinweg 11), Amtsgerichtsdiener
Krug R. (Beienestr. 130), Kellner
Seidel S. (Zehnteilstraße 9), Zieher
Roth S. (Steinwegstr. 82).

Verstorben:

Baumeister's Witwe, 47 J. (Unter-
straße 11), Schiedemestres Winter
T. 7 Mon. (Wochenschloß 8), Witwe
Ulrich geb. Koch, 82 J. (Alteuſt.)
Kammernestres Schulz S. (Geiſt-
straße 21), Bauhilfsgehilfes Rieder
Geiſtstr. 21, Bauhilfsgehilfes Rieder
Geiſtstr. 21, Expeditions-Vorſchtes
Sinta Geiſtstr. 21, Witwe geborene
Beſt, 69 J. (Schloßstraße 27).

Herm. Schindler,

Uhren- u. Goldwaren-Handlung.
Mein Geschäft befindet sich jetzt in
meinem Hause Kleine Ulrichstr. 35.

Damen-Uhrketten

über 100 Stück schöne Muster,
von 2,50, 3,50, 4,50, 5, 6, 8, 10, 12, 15,
18, 20, 24, 27, 30, 60 bis 100 Mf.

Damen-Uhren

von 10, 12, 14, 16, 18,
20, 24, 30, 33, 36, 40,
50, 60, 80, 90, 120
bis 150 Mf.

Rabatt-Spar-Verein.

Gegen Hoſen und Friſcheit
empfehle als Spezialität
Althee- und Zwiebelbonbons
1/4 Pf. 20 Pf.

Hedwig Renner,

Geiſtstrasse 36.

Christbäume.

Bair. Edelkannen und Fichten
große Auswahl billig
G. Lindner, Lagerplatz Drehhand-
straße 7 (an der Gondnerferstraße).

Möbel, Spiegel- und Polsterwaren-Magazin

der
Vereinigten Tischlermeister

Al. Steinstraße 6, empfehlen ihre
Robstoffe zu feinen u. solid Breiten

Nähmaschinen

zu billigen
Preisen.
Vertreter: Alb. Kühröber,
Alter Markt 28 I.

Christbäume!

Unser Stand befindet sich dieses Jahr
nicht in der Gallestrasse sondern
Alter Markt 7 an Springbrunn.
R. Klostermann.

2 möbl. Schlafstellen frei
Gr. Roßhanstr. 29, III, I.

Weihnachts-Verkauf zu extra billigen Preisen!

Zu schönen Zeitgeſchenken empfehle in größter Auswahl:

Belästischen Weschkoffer in jeder Ausführung und nur besten Robstoffen	Schulornister Fächermappen Weschkoffer Damenstaschen	Herren- und Damen- Portemonnaies Dagaren-Glätze Weschkoffer	Photographie- Albums und Bilder Photographie - Rahmen Ziergegenstände	Fachausſage Zitronenwasen Alkohol-Service Dagaren	Vogelkäfige Faltenfächer Raus-Service Tafeldeckenplätt	Originelle Reuſcheln in Kleinförmigen Abwechslung 2c.
---	---	--	--	--	---	--

Rabatt-Spar-Verein. Hermann Röschel, Leipzigerstraße 40, Rabatt-Spar-Verein.

Unser grosser

Weihnachts-Verkauf

bietet hervorragend günstige Kaufgelegenheit für gediegene, praktische Geschenke. Wir haben grosse Bestände unserer überaus reichen Warenlager

im Preise ganz erheblich zurückgesetzt

und empfehlen hiervon besonders:

Grosse
Posten

Kleiderstoffe

für Gesellschaft, Strasse u. Haus,

nur neue moderne Gewebe,
in Seide, Wolle, Halbwolle und Baumwolle.

Jedes Kleid auf Wunsch in elegantem Karton.

5 Weihnachts-Roben

von ausserordentlicher Preiswürdigkeit:

Weihnachts-Robe
Martha.
6 m guter Hauskleiderstoff in schönen Farben, mit Besatz in elegantem Karton
2⁷⁵ Mk.

Weihnachts-Robe
Erna.
6 m praktischer Kleiderstoff in modern schönen Farben, engl. Geschmack, mit Besatz, in elegantem Karton
4⁸⁰ Mk.

Weihnachts-Robe
Cecilie.
6 m wollener Winterstoff mit Effekten in reizend. Mustern, mit Besatz, in elegantem Karton
5⁷⁵ Mk.

Weihnachts-Robe
Chic.
6 m guter Wollstoff zum Kleide oder Kostüm, 110 cm breit, in ganz apart Dessins, mit Besatz, in eleg. Karton
7⁷⁵ Mk.

Weihnachts-Robe
Elegant.
S itenes Angebot, 6 m Ia Kleiderstoff, N ueh't für die kommende Frühjahrssaison als Strassen- oder Gesellschaftskleid, m Besatz, in elegantem Karton
10⁰⁰ Mk.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit jetziger billigster Preisangabe versehen; hierdurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkenner, vor Verteuerung geschützt.

Schwarze Jacketts
aus guten Stoffen, m. Tressen u. Applikation garniert, Sacco und anliegende Façons.
Regulärer Wert bis 20 Mk., jetzt 11,-, **6⁵⁰ Mk.**

Schwarze Jacketts
aus reinwollenem Tuch mit Seidenserge gefüttert, Ia. Arbeit von tadellosem Schnitt.
Regulärer Wert bis 45 Mk., jetzt 27,-, **18⁰⁰ Mk.**

Ein Posten **Woll-Blusen** **4⁰⁰ Mk.**
gefüttert, aparte Muster und Façons.
Regulärer Wert bis 15 Mk., jetzt 8, 6.

Grosse Gelegenheitskäufe in
Damen-Konfektion
in aussergewöhnlich grosser Auswahl.

Durch Einkauf grosser Massen **erstklassiger Damen-Konfektion** unter Herstellungspreis sind unsere Preise **unübertrefflich billig.**

Damen-Paletots aus Stoffen engl. Geschmacks. Regulärer Wert bis 25 Mk., jetzt 12,- **9 Mk.**

200 Knaben-Anzüge | **150 Mädchen und Backfischkleider.**
weit unter Preis.

Astrachan-Jacketts
und Boleros, vorzügliche Qualitäten in gediegener Ausführung
Regulärer Wert bis 30 Mk., jetzt 15,-, **8⁵⁰ Mk.**

Theater-Mäntel
aus Fantasiestoffen, in modernen Lichtfarben, Pelzbesatz. Regulärer Wert bis 36 Mk., jetzt 15,-, **10,50, 9 Mk.**

Ein Posten **Seiden-Blusen** **7⁵⁰ Mk.**
hochparter Façons, für Theater u. Gesellschaft.
Regulärer Wert bis 40 Mk., jetzt 25, 15.

Unterröcke
aus buntem Bar- chent mit Volant **95 Pr.**

Unterröcke
mit Volant und Tressenbesatz **1⁷⁵ Mk.**

Unterröcke
in Seide, Tuch, Lustre etc. bis z. den hochelegantesten

Pelz-
Colliers Stolas Hüften Kindergarnituren

Tüdel-Schürzen
Wirtschafts-Schürzen
Kinder-Schürzen.

Damen-Reform-Schürzen
aus waschechem Gingham **1³⁰ Mk.**

Damen-Kleider-Schürzen
vollkommen weit, mit Gürtel **1²⁵ Mk.**

Handschuhe, Strümpfe, Kopfschawls, wollene Tücher, Kapotten, Strickwesten, Schirme, Gürtel, Krawatten, Taschen, Normal-Unterzeuge, Barcheathemden etc. etc.

Gelegenheits-Posten in Leibwäsche:

Weisse Damen-Beinkleider mit Stülerei-Volant **95 Pr.**
Damen-Taghemden mit Stülerei-Volant und Passe **98 Pr.**
Gestickte Passenhemden für Damen, vollkommen weit **146 M.**

Vorteilhafte Angebote in Tischwäsche:

Jacquard-Tischtücher, nur neue Dessins, 110x120 cm **1²⁵ M.**
Reinlein. Damast-Tischtücher, extra schw. Qual. 130x135 cm **3 M.**
Servietten, nur solange Vorrat **2 M.**

Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Kinder-Wäsche

von einfacher bis elegantester Ausführung.

Handtücher
Wischtücher
Staubtücher.

Bettbezüge, Bettlaken, Bettdecken, Bettinletts.

Kaffeedecken
Teegedecke
Eisservietten.

Reisedecken
Schlafdecken
Steppdecken
Tischdecken
Diwanddecken

Fensterschützer
Bettvorleger
Felle
Fellvorlagen
Matten

Grosser Posten
**Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen
Portieren, Stores, Vitragen.**

Sofadecken
Sofakissen
Gobelins
Läuferzeuge
Kokos-Abtreter

Metal - Bettstellen
für Erwachsene u. Kinder
Matratzen
Keilkissen
Puppen-Bettstellen

Von jetzt ab bis Weihnachten sind unsere Verkaufsräume jeden Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Brummer & Benjamin

Halle S., Grosse Ulrichstrasse 22/23.



Zirka 100 Stück emaillierte Kinder-Kaffeeservice etc.

vorjährige Muster, verkaufen, um damit zu räumen,

25 % billiger.

Kinder-Kochherde à Stück von 50 Pf. an.

Zu Weihnachtspäsenten empfehle in großer Auswahl:

Kohlenkasten, Reibmaschinen, Küchenwagen, Wringmaschinen etc. etc.

zu bekannt billigen Preisen.

Burghardt & Becher, Leipzigerstrasse 10,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Deutschlands größtes Spezialgeschäft für emaillierte Haus- und Küchengeräte.



Solinger Messer und Gabel, gute Qualität, à Paar 50 Pf. a Paar 5 Mark 75 Pf.

Friedberg'schen Konkursmasse

herrührenden Waren und andere Waren

werden **Schmeerstrasse 21** ausverkauft.

Spottbillig. (früher Chr. Voigt'scher Laden). Spottbillig.

Kurz-, Weiss- und Manufaktur-Waren — Schürzen — Schneiderei-Artikel — Tapissiererei-Artikel — Handarbeiten — vorgezeichn. Arbeiten

Damen-Taghemden-, -Nachthemden und -Jacken,

Beinkleider — Röcke — Kinderwäsche — Weisse und bunte Bettwäsche — Betttücher — Handtücher — Tischtücher — Küchentücher — Normalhemden- und Hosen — Hosenträger etc. etc.

Willibald Wetterling,

Schmeerstrasse 23.

Heute und folgende Tage kommen große Besten kräftige



zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Echt russische Gummischuhe

in großer Auswahl

von 1.00 Mk. an. von 1.00 Mk. an.

Filzschuhe, Filzpantoffeln etc.

schon von 25 Pf. an

bis zu den elegantesten.

Weissenfels.

W. B. Bomhardt, Jüdenstr. 10,

empfehlen sein reichhaltiges **Schuhwaren-Lager.**

Spezialität billig, solide Preise. Reparaturen gut und billig. Feinste Arbeiterstücke. Konsumwaren.

Möbel: Kleiderstiehlreie 26 Mk., Vertikal 35 Mk., Spiegel in eich. Bl. 10 Mk., Sofas, Bettk., Matrasen, Tische, Stühle, Küchenmöbel billig zu verkaufen. August Messe, Geisstr. 31.

Zeit.

Möbel, Spiegel und Posterwaren empfiehlt preiswert. Rich. Neumann, Bilderei, Altmarkt 8 (Hotel Sebold) Hof.

Werkzeuge und Eisenwaren in vorzüglicher Qualität, empfiehlt Paul Schneider, Brahe 4.

Alle Sorten Felle

kaufen. Gebr. Banglowitz, Fischerplan 2.

Erprobtes Hustenmittel ist mein selbstgefertigter, schwarzer **Johannesbeersaft.**

Karl Krütgen, Universaler Drogerie, Medicinburgerstr. 2.

Reis. **Albin Näthers Volksbad** Karten für Damen u. Schwimmbad, a 30 Pf., sind zu haben im Gasthof „Schlachthof“.

Anzüge und Paletots werden modern und billig angefertigt.

umgeändert, repariert, bei gutem Sitz. Neulle Bedienung. Albrechtstr. 16, Hinterhaus, 2 Treppen.

Grube von der Heydt bei Ammendorf. Förderleiste gesucht.

Hiebsteinsteiner Puppenklinik, Burgstr. 63, empfiehlt hässl. in Betracht kommenden Kräfte.

Drohhig. Eine Wohnung hat zu vermieten. W. Klotz.

Bares Geld

spart jeder Selbstbereitung durch

von Cognac, Rum, Likören

mit den berühmten **Original-Reichel-Essenzen.**

Natürliche Erzeugnisse warmer Destillation und Extraktion zur leichteren u. schnelleren Verflüchtigung aller schmerzhaften, mit: **Alliisch, à la Benedictiner u. Chartreuse, Honzokamp, Kräuter-Magabitter, Ingber, Curacao, Kümmel, Cacao, Vanille, Rosen, Frucht-syrup, Panchextrakte etc.**

Aus „Original-Reichel-Fliesen“ hergestellte Vitore sind vollkommen edel und bestehen im Vergleich mit den feinsten Vitoren der Welt jede Probe, stellen sich hier doppelt u. dreifach, oft sogar um das Sechsfache billiger.

„Die Destillierung im Haushalt“ völlig kostenfrei.

Man hüte sich vor Fälschungen, und nehme **Reichel-Essenzen**

nur echte mit **Lichterz** Berlin, Eisenbahnstr. 4

Niederlagen in ganz Deutschland in den durch meine Schilder kenntlichen Drogerien, Apotheken etc., wo nicht erhältlich, Versand ab Jabel.

In Halle bei Oscar Ballin Jr., obere Postgasse 63, Bruno Berthold, Steinstraße 48, Engel-Drogerie, Magdeburgerstr. 50, Dr. A. Franke und Dr. P. Rummel, Marktstraße 17, O. Fiedler, Waaderburgerstr. 1. A. Frömert, Zwingerstraße 25, Max Holländer, Alter Markt 4, Carl Jange, Weingasse 31, Gde. Poststraße, Max Ott, Steinweg 29, F. A. Patz, Ge. Ulrichstraße 6, Max Rüdler, Rannischestraße 2, Hugo Schütz, Reimartstraße 14, Bern. Stitz, Sch. 6, Steinstr. 28, M. Waltgott Nachf., Große Ulrichstraße 30.

Hauskleider-Stoffe

Zud. Koben, Wax, Vordant, Prod. Giesham. Dr. Müllerstr. 21, H. V. Albert Hammer, Geisstr. 12.

Zu Weihnachten

empfehlen

Gummi-Schuhe,

Gummi-Puppen (reig. Anarbeiten) gut und billig

Ed. Kertzscher, Gummiwaren Geschäft, Leipzigerstraße, Gde. Poststraße.

Ferdinand Lorenz,

Schuhwaren-Lager, obere Postgasse 61, empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten in

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen

zu tatsächlich billigen Preisen allen Damen, die wirklich beim Einlaufen sparen wollen. Bindung ohne Kaufzwang erbeten

Preiswerte

wollene Westen,

Strickjacken, Normalhemden,

Brinkleider, Handschuhe,

Sweaters, Halstücher, Kragenschauer,

erhalten Sie im

Herren-Artikel-

Sortiments-Geschäft

Gr. Steinstr. 58.

5% Rabatt in Sparmarken.

Die größte Auswahl in

Baum-Behang,

Zuckerwaren,

Schokoladen,

bei bekannt billigen Preisen, sowie

11. Pfefferkuchen in bezaubernder Güte empfiehlt die **Honigkuchen-, Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik**

Robert Schirmer, C. Tornow, Nachf., Leipzigerstr. 82 u. Mansfelderstr. 43.

C. Hesse, Martinstr. 13

empfehlen zum Weihnachtseste

Korbwaren jeder Art

in größter Auswahl bei billigsten Preisen.

Hand-Leiterwagen, Puppen-Verdeck-Wagen, Puppen-Sportwagen billig. — Einzelne Räder auch an Spielwaren. Moritzkirchhof 10.

Solinger Stahlwaren-Haus und Kunst- und Hohlblecherei mit Maschinenbetrieb von Adler-Apothek. **Max Turner, Nr. 55.** im Jahre 1866 gegründet. J. Turner im Jahre 1866. Reichhaltige Auswahl in **Tischmessern, Taschenmessern und Seheren.** passend zu Weihnachtsgeschenken zu den billigsten Preisen.

Altenburger Hof, Alter Markt 4, u. Morgen Sonntag **Unterhaltungs-Abend.** Für Unterhaltung sorgt Jung, Feck und Weiblich. Oskar Oberländer.

Triumph-Automat, am Leipziger Turm. **Echte Biere. Warme Getränke.** ➔ **Vorzügliche Speisen.** ➔

Kellner erhalten **Ausnahme-Preise** im Herren-Artikel-Sortiments-Geschäft **Adolf Preiss,** Gr. Steinstr. 58.

Weihnachtsstollen in vorzüglichen Qualitäten, — das feinste, was es gibt, — bei **Max Kähnel,** Geisstr. 46, Markt 12.

Stiefel u. Schuhe werb. bill. repariert, wie bekannt mit gutem abgetragenen Meinenleder, nur bei J. Storzlicht, Alter Markt 11.



Auf Kredit

Sehr billiger erhalt
die 24. November 1906

Ich kaufe nur
bei **N. Fuchs.**

Sonntag bis 7 Uhr

abends geöffnet.

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 58.

Sehr billiger erhalt
die 24. November 1906

Streng Diskret.

Kredit
nach auswärts.

Wagen ohne Firma.

Nicht einzuschränken und nicht zu warten haben Sie bei Neuanschaffungen nötig, wenn Sie meinem renommierten Geschäft einen Besuch abstatten.

Bei kleinen An- und Abzahlungen erhalten Sie

Kunden,
die ihr Konto
beglichen, erhalten
Kredit ohne Anzahlung.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Beamte
erhalten Kredit
ohne Anzahlung.

Für
Weihnachts-Geschenke
besonders geeignet
empfehle:

- Büffets, Salonschränke,
Etageren, Palmständer,
Schreibtische,
Schreibtühle,
Garnituren
in Tuch, Peluche und Seide.
- Uhren, Nähtischen,
Regulateure,
Toiletentische,
Zigarrenschränkchen,
Staffeleien,
Trumeaux,
Zeppeiche, Gardinen,
Läuferstoffe etc.

An- und Abzahlung
nach Uebereinkunft.

auf Teilzahlung wie folgt:

Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion

1 Anzug, Serie I
Ang. 1.50
1 Anzug, Serie II
Ang. 3-6
1 Anzug, Serie III
Ang. 8-10

1 Paletot, Serie I
Ang. 3
1 Paletot, Serie II
Ang. 4-7
1 Paletot, Serie III
Ang. 8-12

1 Damen-Jackett,
Ang. v. 3 an
1 Damen Kleid,
Ang. v. 5 an
1 Kostüm Rock,
Ang. v. 3 an

Wetter-Pelerinen
Winter-Joppen

Pelz-Colliers

Winter-Joppen
Schul-Anzüge

in dem modernen, vornehmen und salustesten
Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs, Halle a. S.,
nur Gr. Ulrichstr. 58,
I. u. II.

Einzelne Möbel
von
M. 2.- Ang. an.

Möbel für 98 M.
Mit. 7 M., Abg. 1 M.

Möbel für 195 M.
Mit. 15 M., Abg. 1.50 M.

Möbel für 298 M.
Mit. 25 M., wöch. Abg. 2 M.

Eleg. Einrichtungen
bis 3000 M.
- Netz vorräthig. -

An- und Abzahlung
nach Uebereinkunft.

Spezialität: Ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Hohenmölsen. Die billigsten Nähmaschinen
per Baße oder auf Abzahlung kauft man
nur bei
Paul Donner,
nur Badergasse 13.

Bitte mein Geschäft nicht mit Sägenstraße zu verwechseln.
Weihnachts-Ausverkauf
bietet Handarbeiten zu ganz ermäßigten Preisen.
M. Weissmantel, Geiststr. 45
Gek. Preilstr.

Jede sparsame Hausfrau
verwendet in ihrem Haushalt nur **Büsch's** als besten
anerkannten
Probat-Kaffee.
Bestellhafteste Bezugsbauelle für Wiederverkäufer, Hoteliers und
größere Konsumenten.
Carl Otto Büsch, Halle a. S.
Kaffee-Import und Groß-Rösterei „Probat“
Obere Leipzigerstr. 51. Fernsprecher Nr. 213.

Billig! Weil kein Laden! Billig!
Empfehle zu den allerniedrigsten Preisen mein reich-
haltiges Lager von Grammophonen, Phonographen,
Pianos, Musikwerken, Christbaumständern,
Photographie-Albuns, Nähkästen, Bierkrüge,
Kinderspielsachen, Zithern, Geigen, Signalkörnern,
Trommeln, Flöten, Ocarinas, Ziehharmonikas,
rein abgestimmte Mundharmonikas.
Weil Bachmann, leichte weitgehendste Garantie für jedes Instrument.
Halle **S. H. Geisler,** Gr. Steinstr.
a. S. 35, II.

Als Prämie für unsere Leser
liefern wir zum Vorzugspreis von 3¹/₂ M.
Franz Grillparzers sämtl. Werke.
Neue, illustrierte Pracht-Ausgabe.
Veranstaltet von Rud. von Gottschall.
Diese Ausgabe ist nun erhältlich in unserer Volks-Buchhand-
lung, Burg 42/43 und bei A. Leopold, Zeig.
Verkauft nach auswärts 1 Exemplar gegen Entsendung von 4 M.

Stadt-Theater in Halle a. S.
Direction: **H. Richards.**
Sonntag den 9. Dezember 1906:
Nachmittags 3 Uhr:
7. Fremden-Repertoire, aus ems. Besien.
Mit vollständiger neuer Ausstattung an
Decorationen, Kostümen u. Requisiten.
Die Zauberflöte.
Oper in 2 Akten von Schikaneder.
Ruhf. von W. A. Mozart.
Abends 7¹/₂ Uhr:
84. Abonnement-Vorstellung, 4. Viertel.
Umtauschkarten ungültig.
Die weiße Dame.
Romische Oper in 3 Akten
von A. Boieldieu.
Hierauf:
Ein Tag in Ostende.
Ballendiversissement.
arrangiert von A. Stahlberg-Wief.
Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10¹/₂ Uhr.
Montag den 10. Dezember 1906:
85. Vorst. im Abonnement, 1. Viertel.
Umtauschkarten gültig.
Das Urbild des Tartüffe.
Lustspiel in 5 Akten von R. Guefow.



**Strickjacken
Jagdwesten**
in nur guten, soliden Qualitäten
zu billigsten Preisen
empfiehlt
Julius Bacher
Halle a. S., Leipzigerstraße 12
Größtes Spezialgeschäft
in Strumpfwaren und Tricotagen.
Mitglied d. Rabatt-Clubvereins.

Zeit.
Möbelausstattungen
empfiehlt preiswert
Arno Schneider & Co., Schillerstr. 4.
Alecronal
Kinder-Nähr-Zwiebäcke
nach ärztlicher Vorschrift angefertigt,
empfiehlt die Alecronal-Gebäckfabrik
Paul Linke, Lessingstr. 1, Tel. 1824

Wöchnerinnen-
sowie Arbeits- und andere Wäsche
reinigt am gründlichsten
Compesin
Gesetzlich geschützt.
Bestes Schuwer-, Wasch- und Bleichmittel.
Blutlecker?
Sauben Sie eine Schachtel
Werkzeugpulver „Weißer“
(D. R. G. M. ang.) Seitenb.: Flor
Anthemid. nobil. japon pulv. sbi. steril.
Nur echt in veredlichten Schachteln
Drogerei „Phos“, Gr. Ulrichstr. 6.

Apollo-Theater
Direction: **Gustav Poller.**
Sonntag den 9. Dezember,
nachmittags 4 u. abends 8 Uhr.
**2 grosse
Vorstellungen.**
Zur Nachmittagsvorstellung:
Ermässigte Preise!
In beiden:
brillante Dezember-Programm
mit feinen Attraktionen:
Charles Baron's
Burlesque-Menagerie
bestehend aus Löwen, Tigern
Panther, Ascholi, dirigiert von
dressierten Kunden.
Ein Katzen-Weitklottern.
Leodini,
der „Ausbrecherhund“ u. s. w.
Max Marzelli
„Der Urfomische“
mit seinen unvergleichlichen
Instrumental-Attraktionen
und Tanz-Parobien
4 Rohnsdorf
Damen-Kunstgefang-Quartett.
Br. Maxini
Giacri-Attraktion in glänzendem
Genre.

**Möbel-Fabrik u.
Magazin**
C. Kapfmann,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 30.
Kalteltes
Zahlungsbekanntungen.

Gegen Rheumatismus usw.
besseres und billigeres Mittel sind unsere
preisermäßigten preparierten
Katzenfelle.
Gebr. Dangelowitz, Lederfabrik,
Bismarckstr. 2.
Mehrere
Ziegelei-Arbeiter
werden per sofort eingestellt.
Ziegeleiwerk Alwiler Verein b. Brudorf.

Worte der Weibe
von Ernst Klar.
I. Band.
Frologe für Arbeiterseife
Parteilose, politische Arbeitervereine,
Arbeiter-Bildungsvereine,
Gewerkschaften, Arbeiterkassen,
Arbeiter-Turn- und Gesangsvereine,
Jugendvereine, Konsumvereine, Vater-
schaftvereine.
100 Seiten elegant gebund. 2.50 M.
Zu beziehen durch alle Buchhändler
und die
Volksbuchhandlung

Gust. Uhlig, Halle, untere Leipzigerstrasse

Größtes Lager der Provinz Sachsen in Musikinstrumenten jeder Art.

Beste u. billigste Bezugsquelle von Musikwerken

Wirklich praktische Musik-Instrumente für Jung und Alt ohne Notenkenntnis sofort oder in kürzester Zeit spielbar sind meine **neuvorbesserten**



verbesserte "Trombinos" 5.50, 8, 10 M.



Recht italienische Ocarinas sofort spielbar.



Kinder-Geigen 1.50, 2 und 3 Mk.
Schul-Geigen 5, 6, 8, 10 Mk.
Bessere Geigen von 10 bis 100 Mk.
Mandolinen 6, 8, 10 bis 50 Mk.
Konzert-Zithern in grosser Auswahl am Lager.



Phonographen und echten Grammophonon jeder existierenden Art.



Neu erschienen: **"Hymnophon"** Bestes Musikwerk. Edison-Harmonium-Walzen und Schallplatten eingetroffen. Konzertnadeln per 100 Stück 20 Pfg.

rein abgestimmten **Mund-Harmonikas u. Zieh-Harmonikas** jeder Art.

Pistons, Trompeten, Blas-Accordeons, Signalhörner, Tammeln, Flöten, echt italienische Ocarinas, Konzertinas und Bandonions, Accl., Reform- und Mosenhauser-Accord-Zithern in jeder Preislage.

Billigste und beste Bezugsquelle Gust. Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Gegründet 1859.

Reich illustrierten Preis-Courant versende gratis und kostenlos.

Gegründet 1859.

Gelegenheitskauf!



3 Serien

Abendmäntel

aus molligen warmen Winterstoffen, mit angewebtem karierten Futter, hell und dunkel, Wert bis 20 Mark, jetzt für 8.50, 10., 12.50 Mk.

Fr. Herm.

Hönicke,
am Leipziger Turm.

Leder-Handlung
Carl Müller
Leipzigerstr. 66.

Aufsichtspostkarten
empfehlen die Verlagsanstalt.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet,
auch während der Kirchzeit.
Photographisches Atelier
Samson & Co.
Poststrasse 9/10 vis-à-vis dem Kaiserdenkmal.

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visites 1.90		12 Visites 4.00	
12 Cabinets 4.90		12 Cabinets 8.00	

Gruppen- und Vereins-Aufnahmen entsprechend billig.
Garantie für grösste Haltbarkeit und künstlerische Ausführung.
Vergrösserungen
auch nach alten vergilbten Bildern, in garantiert tadelloser Ausführung zu sehr billigen Preisen.
Wir bitten unser Schaufenster Poststrasse 1 zu beachten.
Weihnachts-Aufträge erbitten baldigt.
Sonntag den ganzen Tag geöffnet,
auch während der Kirchzeit.

Süssmilch's
Walhalla Theater

Sonntag den 9. Dezember,
vormitt. 11^{1/2} Uhr: Frühschoppen-Freikonzert mit verschiedenen Solo-Vorträgen, Potpourris etc.
Nachmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Elite-Künstler-Vorstellung
des gesamten grossartigen Personals.
In der Nachmittags-Vorstellung ist jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen und haben die Vorverkaufsbillets Günstigkeit.
Preise der Plätze wie bekannt.
Vorverkaufsbillets, auch Sonntag nachm. gültig, in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.
Jeden Mittwoch nachmittag 4 Uhr: Kindervorstellung nur lebender Photographien (Beliebig! Unterhaltend!)
Jeden Mittwoch vollständig neues Programm!
Kinder: Saal und II. Rang: 10 Pfg. Erwachsene 20 Pfg.
I. Rang und Logen 20 Pfg., Erwachsene 30 Pfg.
Georg Süssmilch, Direktor und Eigentümer.

Theater lebender Photographien.
Gr. Ulrichstr. 20.
Nochinteress. u. pikantes Programm.

Panorama.
Grosse Ulrichstrasse 61.
Tirol.

Zeitler Fahrrad- u. Nähmaschinen-Depot
Vollstraße 4. Seingraben 18.
Nähmaschinen
aller Systeme von der einfachsten bis zur feinsten Ausstattung. Fabrikate erstklassig. Preise 48, 55, 58, 65, 70, 85, 90 bis 125 Mark.
Abholung geringster Aufschlag.
Stich-Unterricht gratis.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Hohenmölsen.
Schöne barlische
Edeltannen
u. **Fichten**
empfiehlt
Albert Stokigt.
Stand an der Kirche.

Die entzückendsten
Blusen
in Wolle, Seide u. Sammet finden Sie bei
Fr. Herm.
Hönicke,
am Leipziger Turm.

Eine Serie
reinseidene Blusen
in weiss, hellblau, rosa, gelb, seegrün, haltbar u. solide, 4.50 solange Vorrat für 4 Mk.

Christbaumschmuck!
Schaumgold
Schaumsilber
Lametta
in Paketen à 10 Pfg., 3 Pakete 25 Pfg.
Bunte Papiere,
Bunte Lichte,
in 5 verschiedenen Farben à Paket 25 Pfg.
empfiehlt die Volks-Buchhandlung, Halle a. S., Markt 49/48.
Einen tüchtigen
Korbmacher,
und seine auto-
mat. Forme
bei dauerndem Nutzen verkauft,
Johann Eberlin, Göttingerstr.,
Halle a. S.

3. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 287.

Halle a. S., Sonntag den 9. Dezember 1906.

17. Jahrg.

Auch-Genossenschaftler.

Das alte Lied und die alte Erfahrung, die sich schon un-
gähig Male auf den verschiedensten Gebieten der Arbeiter-
bewegung, und zwar stets zum Nachteil der Arbeiter selbst,
herausgestellt hat, wenn durch Gründung von Sonderorganisa-
tionen aus irgend welchen Anlässen, den persönlichen Be-
dürfnissen oder Interessen einzelner Arbeiter Rechnung getragen
wurde, müssen jetzt auch zu ihrem Bestehen die Mitglieder
des neuen Konsumvereins zu Werkburg machen.

Bekanntlich wurden vor circa zwei Jahren von einem Bruch-
teil der Mitglieder des Arbeiter-Konsumvereins unter Führung
eines Kaufmanns und Weinhändlers und unter ständiger Bei-
hilfe des Arbeiter-Vereins Sozial-Mitglieds und seiner Genossen,
zwei neue Konsumvereine gegründet, einer für Wehrburg und
einer für Eilenburg. Dies geschah zu dem ausgesprochenen Zweck,
den alten, seit 1898 bestehenden Konsumverein, der zu diesem
Zeitpunkte die Urliste dazu war, neben verschiedenen berechtigten Be-
schwerden, vor allem persönlichlich das gegen den Geschäftsführer
des alten Vereins, den verstorbenen Genossen Hiltag, was
nun dieses Unternehmen besonders beachtet werden sollte,
war der Umstand, daß auch ein Teil unserer Parteigenossen
neben Sozialdemokraten daran beteiligt waren und sind. Um
deshalb die Arbeiterbewegung am Drie vor weiteren Ent-
wicklungen und Leberänderungen zu schützen, sehen wir uns
veranlaßt, mit dieser Materie heute von neuem an die Öffentlichkeit
zu treten und von dem Stande dieser Unternehmungen Kenntnis
zu geben. Den Beteiligten zur Warnung, den Fern-
stehenden zur Belehrung.

Bemerkte ich vorher noch, daß von eingeweihten Seiten wieder-
holt der Versuch gemacht worden ist, sowohl in Eilenburg als
in Wehrburg, den Beteiligten das Unbillbare und Gemein-
schädliche ihres Beginns klar zu machen. Es scheiterte an
der Unwissenheit und an der Starrköpfigkeit einzelner Inter-
essenten. Der Führer des einen, der in der Person des Gen.
Wische-Schmieders einen leidenschaftlichen Gegner gefunden hat
weil sich der letztere zunächst länger erziehen lassen wollte,
er soll für heute zunächst ausbleiben. Für den Arbeiter-
verein am zunächst zugehenden werden, daß er unter fach-
kundiger Leitung und ehrlicher Unterstützung seiner Mitglieder
vielleicht eine Schärferung neben dem großen Verein, wenn
auch nur zum Schutze der Allgemeinheit hätte führen können.
Nur hätte nach realen genossenschaftlichen Prinzipien und Er-
fahrungen gearbeitet werden müssen und nicht nur der Ein-
fluss persönlicher Interessen herrschen dürfen. In erster Linie
hätte den Mitgliedern nicht durch Verteilung einer Dividende
von 8 Prozent im ersten Jahre schon Sand in die Augen
gestreut werden dürfen. Gerade durch die dadurch erforderlichen
Manipulationen ist die Statistik des Geschäftsbetriebs
und nicht sich je länger, je mehr. Denn um Wahrheit und
Arbeit zu verbergen zu können, muß eben die Verwaltung auf
die genauesten Hülfsmittel verfallen und mit dem Vernein
das Zuschreiben streifen. Wenn die Verwaltung nur halbwegs
orientiert sein will und ehrlich handeln wollte, hätte sie längst
ihren Mitgliedern die Wahrheit zu sagen Gelegenheit gehabt.

Der am 25. November zu dem oben genannten Tagungsorten
abgehaltenen Generalversammlung verteilte gebrauchte Geschäftsbetriebs
das folgende Ergebnis: Der Konsumverein in Wehrburg hat
Er gibt den Umsatz auf 25.404,78 Mk. im eigenen Geschäft
an den Lieferanten Umsatz in Bademärkten auf 5.174,25 Mk.
und in Fleischmärkten 6.450,98 Mk. Der erzielte Reingewinn
beträgt 1.114,21 Mk., dabei ist jedoch kein Vermögen über-
weisung an den Reservefonds zu berücksichtigen. Das Reserve-
vermögen hat die unter den Verhältnissen unermessliche Höhe
von 12.715,37 Mk. erreicht und ist nach eigenen Angaben der
Verwaltungsmitglieder zum Verkaufswert in die Bilanz ein-
getragen, was nicht nur durchaus zutreffend sondern auch er-
staunlich ist. Die Warenschulden betragen 9.908,40 Mk. Trotz-
dem beantragt die Verwaltung in unermesslicher Weise die
den genossenschaftlichen Interessen nicht nur schärfsten Aus-
drücken (schönen) Weise eine Verteilung von 9 Prozent auf
Material- und Bademärkten und 5 Prozent auf Fleischmärkten.
Das macht in Summa: 3.164,66 Mk. Buchmäßig ist aber
nur 1.114,21 Mk. vorhanden, welche Summe noch nicht ein-
mal zu einer Verteilung von 3 Prozent reichen würde, bei
3 Prozent beträgt es 1.140,90 Mk.

Noch ganz anders gestaltet sich jedoch das Grempe!, wenn
der Warenbestand zum durchschnittlichen Einheitswert in die
Bilanz eingeleitet wäre, was eben nach eigenen Angaben nicht
der Fall ist. Dann würde nicht ein Gewinn von 1.114,21 Mk.
sondern ein Verlust von 1.328,95 Mk. zu verzeichnen. Das ist
jedoch noch immer nicht das schlimmste. Durch diesen Bilanz
von je 9,30 Mk. auf den Anteil aber durch erneute Einset-
zung dieses Summe von jedem einzelnen der vorhandenen 143
Mitglieder würde noch Verlust gebracht und die Bilanz nicht
hinzu es ein Jahr weiter gehen, vorausgesetzt, daß sich keine
finden, die noch weiter mit machen wollen. Der bisherige
Geschäftsführer, Buchhalter Prüfer, bekannte sich dafür, er
setze sein Amt nieder und ließ sich, ob mit oder ohne Kenntnis
der Situation ist zweifelhaft, durch nichts bewegen, weiter
zu bleiben. Der Vorherrscher des Ausschusses hatte weiter eine
Bilanz geleistet noch gerührt und unerschrocken, er ging auch
nicht zur Generalversammlung und glaubt sich dadurch
irrtümlicherweise gedeckt. Zum Überflus läuft auch die General-
versammlung noch resultatlos auseinander, und man verläßt

die verbleibenden Verwaltungsmitglieder auf den waghastig
genialen Gedanken, einfach eine neue Bilanz aufzustellen,
drücken zu lassen und der nächsten Sonntag stattfindenden
neuen Generalversammlung zu unterbreiten, wobei die Summe,
welche zur Verteilung nur 9 Prozent Dividende erfordern
ist, als Gewinn herausgerechnet ist, sogar noch 1,55 Mk.
mehr.

Wie wurde dies nun fertig gebracht. Erstens wurde das
Inventarkonto einfach um 7000 Mk. erhöht und ein neues
Festlagenkonto von 30.000 Mk. in die Bilanz als Vermögen
eingetragen. Dadurch erscheint der Bruttogewinn um 100
Mk. höher. Zweitens, eine gummigte Seele, oder ein schied-
licher Rechner, ist um weitere 1952,00 Mk., die im Gewinn-
und Verlustkonto unter Kreditoren als Gewinn verbucht
werden und in die Bilanz wohl nur so ganz aus Versehen
auf der Vermögensseite anstatt auf der Schuldenseite erscheinen.
Auf diese Weise gelangt man zu dem gemühtlichen buchmäßigen
Gewinn von 3.166,21 Mk. und glaubt die unehrlichen Mit-
glieder täuschen zu können. Darüber hinwegzusehen und still-
zuschweigen, muß den Eingeweihten als Verbrechen angesehen
werden. Um uns diesen Vorwurf zu erheben, sind wir ge-
zwungen, diese Taten der Offenheit zur Beurteilung ihrer
Ulteriorer zu unterbreiten. Wenn von einer Arbeiter-Ge-
nossenschaft den Gegnern auf solche Art Waisen geleistet wer-
den zur Bekämpfung und Verleumdung der gesamten Arbeiter-
bewegung, kann nicht zellig und energisch genug Verwahrung
dagegen eingelegt werden.

Wenn auch die Water dieser Manipulationen schon längst von
uns abgestreift worden sind, so hindert das die Gegner doch
keineswegs, uns dieselben immer wieder von neuem an die
Hochsöhne zu hängen. Mögen deshalb alle ehrlichen Arbeiter
und besonders unsere Parteigenossen, soweit sie daran beteil-
tigt sind, zur Befreiung kommen, ehe noch größeres Unheil
für sie selbst und für die Allgemeinheit der Arbeiter angeht
ist wird. Leher seien ihm launeten und ihren Anteil ein-
bringen, als später auch noch die Haftsumme von 25 Mark
zahlen.

Hier darf es kein Versehen mehr geben, nur die reine
Wahrheit kann vor noch größerem Unheil schützen.

Parteiandrachten.

— Für die Reichstagswahlwahl in Mannheim ist
nimmlich von unten Genossen des Genossen Dr. Franz als
Kandidat aufgestellt worden.

Aus dem Reich.

Spanien. Eine gefährliche Schieberei auf
offener Straße sind hier fast. Ein militärischer Ge-
fangener, der an Gerichtsstelle vorkommen mußte, wurde
von einem Unteroffizier und einem Gemeinen nach dem
Verhörungsgefängnis zurückgeführt. Als der Transport in die
Gegend vom Polizeikommissariat, einer ortsbekanntem Ziele, ab-
brach, war unter dem Polizeikommissariat ein Arbeiter
als der Flüchtling trotz mehrmaligen Rufes nicht kam,
seuerte der Unteroffizier. Ein des Tages kommender Arbeiter
der städtischen Gefängnisverwaltung, der das Weiden der sei-
nen Öhren vorübergehenden Augen vernahm, stellte den Flücht-
ling und hielt ihn fest. Die Transportanten nahmen darauf den
Gefangenen wieder in Gewahrsam und verbrachten mit ihm weiter.
Der Unteroffizier hatte aus seinem Gewerbe vier starke
Schüsse abgegeben; es ist beinahe als ein Wunder anzusehen,
daß kein Verletzt getroffen wurde; auch der Gefangene ist un-
verletzt demontiert. Der Vorgang hat aber allgemeine
Bedeutung, er zeigt das Verfallens der Polizei, die
Schlechte, die bei den Polizeikommissariaten herrscht, und
die fähigen Schieber auf der Straße vertrieben werde. Der
Gefangenen-Transporte müssen im geschlossenen, eigens
dazu bestimmten Wagen befördert werden.

Leipzig. Schwindelhaftige Agenten. Die Bücher
des Kommissars Michel, Heffter, wurden beschlagnahmt,
und der Kommissar C. Mann, ein früherer preußischer Polizei-
kommissar, wurde verhaftet. Die genannte Firma vermittelte
Trafiken. Ihre Tätigkeit ist sich durch Agenten über das
ganze Reich erstreckt, ebenso aber hauptsächlich in der
Gegend von Leipzig von Landbesitzern.

Seitens.

Sieber Einbildung! Ein wohlbekannter deutsch-ameri-
kanischer Theaterschauspieler in New York hat in seinem Land
eine kleine Gesellschaft perenniert. Das Geschäft kommt auf
Wagen Gatt und besten unangenehme emotionale Erfahrungen.
Die vorerwähnte Frau Theater hat sich auf die Seite der
„öffentlichen Meinung“ und erklärt ebenfalls, daß ein Mensch,
der es wagt, mit einer Frau im Handbuche zu leben, nicht
würdig ist, in dem weltbekannten Lande, geistlich aufge-
nommen zu werden. Ein Herr mag seine eigenen Überzeugun-
gen mit der Wahrheit, daß tatsächlich geniale Menschen ihren
eigenen Weges beschreiten dürfen. Er weiß auf Goethe
hin, dessen Theatervorstellungen nach literarischen Begriffen nicht
einmalig genies sein können. Wenn die Frau Theater, welche
war ein bewunderter Mensch, das will ich sagen. Aber
trotzdem dürfen Sie verstanden sein: Wenn Goethe heute leben
würde, — meine Schwelche dürfte er nicht bezeugen!
(Simplicissimus.)

Letzte Nachrichten.

Revolution in Rußland.

Petersburg, 8. Dez. Alexander Stadtmittel, der Führer
der Revolution über die Regierungsgeschäften des leitenden
Ministers des Innern Duenamo gebracht hat, bezieht sich in
der Reich auch als den Urheber der Enthüllungen der An-
gelegenheit Gurovskij. Die Krona stellt an den Reichs-
konferenz die Frage, aus welchem Grunde kurz vor dem Ab-
schluß des Vertrages mit Albal der Vertreter der Reichs-
kontrolle im Reichsgewandtschaft durch eine andere Person ersetzt
worden sei. Die oppositionellen Blätter behaupten, der Albal
genauere Vorstudie betrage nicht 800.000 Rubel, sondern 1 1/2
Million.

Berlin, 8. Dez. Zu den Vorwürfen, die ein Berliner
Blatt gegen den ehemaligen Direktor der politischen Abteilung
des Kaiserlichen Amtes, Herrn von Pollein, erhoben hatte,
und die gestern im Reichstag zur Sprache kamen, erklärt Herr
v. Pollein in den Reichstag, es liege nicht nahe,
daß er irgend einen Vorstoß zu befehlen verurteilt habe,
und fügt hinzu, er habe sich in seiner Tätigkeit immer nur an
die Instruktionen des Reichstages gebunden gefühlt. Von
einer eigenen persönlichen Politik in der Parteifrage könne
nicht die Rede sein.

Berlin, 8. Dez. Der Polizeipräsident hat den Antrag des
Gewerbetreibenden des Landespolizei-Bezirks Berlin um Ein-
führung des Achtuhr-Lohnschlusses abgelehnt.

Köln, 8. Dez. Nach einer an die Köln Post geschick-
ten Auskunft hat der Reichspostkongress seinen letzten
ländliche Arbeit im Reichstag über die Wahlen in den Reich-
tagen namens und im Auftrag des Reichstages gehalten. Aus
dem Interesse der Leser der Reichspostkongress in Kolonial-
amt stattgehende Verhandlung habe er persönlich an Götchen
des apostolischen Reiches von Logo und der Kolonialver-
waltung gehalten.

Strasbourg, 8. Dez. Die Schwarzpulver-Boden sind nunmehr
auch in Wülhausen aufgetrieben. In Wülhausen sind in den letzten
Tagen wieder einige neue Hölle vorgekommen, so daß die Zahl
der Kranten dort 70 beträgt.

Paris, 7. Dez. Auf Antrag des Kriegsministers werden
sämtliche Kriegsgefangenen, ausgenommen die von St. Cyr,
aufgehoben und ihre Schicksal der letzten überliefert.

Washington, 8. Dez. Der Senator Cullum beabsichtigt,
einen Antrag einzubringen, wonach der Präsident der Be-
einigen Staaten hat auf vier, auf sechs Jahre gewählt wer-
den soll.

Bestimmungen

über die Benutzung der Bibliothek des Sozialdemo-
kratischen Vereins für Halle und den Saal-
kreis.

Die Bibliothek steht jedem Mitglied des Sozialdemokrati-
schen Vereins für Halle und den Saalkreis nach Vorlegung
des Mitgliedsbuchs unter folgenden Bedingungen unent-
geltlich zur Verfügung:

1. Entleihe Bücher dürfen bei einem Umfange von ca. 100
Druckseiten nicht länger als 3 Wochen, solche von größerem
Umfange nicht länger als 6 Wochen besohlen werden.

2. Mitglieder, welche die oben festgelegte Frist überschreiten,
haben für die weitere Woche 5 Pfennige Benutzungsgebühr zu
entrichten. Mitglieder, welche sich ein Mitglied zu wählen,
verliert er das Recht auf Benutzung der Bibliothek.

3. Die Ausgabe und Annahme von Büchern erfolgt
jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr mittags.

4. Wenn man vor und nach den im Vereinslokal statt-
findenden Versammlungen Bücher ausgeben.

5. Der Leser ist für den guten Zustand des entlehnten Buches
verantwortlich. Bei etwaigen Verletzungen hat er das Buch zu
erlösen.

Der Vorstand.

Beiz.

Die Verkaufsstelle Zeit in allen gewerblichen und
gewerkschaftlichen Angelegenheiten über Mittel-, In-
besonders und Unfallversicherungen, Mietverträgen, Zwangs-
verträgen, Angelegenheiten d. L. u. befindet sich in der
Hauptstraße 15 und ist geöffnet Montags, Mittwochs
Freitags von 6—8 Uhr abends.

Verantwortlicher Redakteur: Eder Brückel in Halle.

Parteienossen!

Agitiert für das Volksblatt.

Weihnachts-Ausverkauf in Damen-Konfektion.

Grosse Gelegenheitskäufe in Paletots und Jacketts,

1086 und anliegende Formen in allen Längen und Weiten. Grosse Posten Seidenplüsch-Paletots und Boleros.

Abendmäntel, Kostüme, fertige Kleider, Kostümröcke, Blusen etc. etc.

Wir bewilligen jetzt trotz der billigen Preise im Weihnachts-
Ausverkauf auf die vorgedruckten
Einkaufspreise bei Bestellung

10% Rabatt,

Eugen Freund & Co.,

welcher Betrag sofort an unserer Kasse
in bar
im voraus bezahlt wird.

Halle a. S.,

Leipzigerstrasse 5,

nabe am Markt,

Seilerstraße, Pariser- und L. Ecke.

Julius Hammerschlag

36 Grosse Ulrichstrasse 36

36 Grosse Ulrichstrasse 36

Meine Winter-Paletots sind unübertroffen!

Winter-Joppen



warm gefüttert
von 4⁵⁰ an



Paletot
für den Winter
M. 8⁵⁰



Paletot
aus Double
M. 10⁵⁰



Paletot
Saison-Neuh
M. 14⁵⁰



Paletot
gross Leistung
M. 18⁰⁰



Paletot
Spezialmarke
M. 21⁰⁰



Paletot
Neuh d Saison
M. 24⁰⁰



Paletot
engl Neuhheit
M. 27⁰⁰



Paletot
Ersatz f Maas
M. 30⁰⁰

Sport-Joppen



mit Falten
von 8⁰⁰ an

Knaben-Ueberzieher.

Knaben-Joppen von 2^{1/2} Mk. an.

Knaben-Kleider-Paletots.

Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Winter-Paletots
Joppen
Anzüge

Anzahlung 2 bis 5 Mark.

Schuhe, Stiefel, Uhren.

Abzahlung

Möbel Zimmer-Einrichtungen

Federbetten

Anzahlung schon von 5 Mark an.

Teppiche, Tischdecken, Gardinen,

Portièren, Kleiderstoffe,

Damen-Konfektion.

Karl Klingler

Grosse Ulrichstrasse 20,

I. Etage.

Mein Wagen ist ohne Firma.

Lieferung überallhin
franks.

Produktiv-Genossenschaft für Herren-
bekleidung „Solidarität“, e. G. m. b. H.

Anfertigung seiner Herrengerderobe n. Maß

bestens ausführlich.

NE. Anfertigung auch bei Selbstlieferung der Stoffe.

Reparaturen prompt und billig.

Anna Brandt,

obere Leipzigerstr. 64.

Alte Promenade 7,

Hauptgeschäft: Gr Ulrichstr. 35

(Brandt & Hahn).

Beste alte Promenade, empfiehlt als

reizende Weihnachtsgeschenke

in besonders reicher Auswahl

sämtliche Herren-Artikel als

Krawatten,

in den neuesten einfarbigen

Mustern, (rot, blau, violett,

braun, grau etc.)

jedes Stück 75 Pf.

Plastrons in allen 75 Pf.

Stoffen Farben und 50 an

Schleichen reiz. Muster 50 an

aus prima 50 an

Qualität von 50 an

Regatties in hell und 50 an

dunkel. jedes Pacon 50 an

Deckkrawatten weiß u. 50 an

farbig. jedes 50 an

Bügelkrawatten große 50 an

Anzahl, an Stehklapp- 50 an

fransen

Herren-Kragen rein 250 an

7 cm hoch, 1/2 Ddd. von 250 an

Manschetten jedes Pacon 300 an

rein Seiden gar. 4fach, 1/2 Ddd. von 300 an

Farbige Oberhemden mit 375 an

Manch., wach dt. von 3 an

la. weisse Oberhemden 450 an

von 450 an

Stoffhandschuhe für 50 an

Damen- und Herren 50 an

Taschentücher Seide 125 an

herz. Farben zu 125 an

Taschentücher Batist 50 an

und 50 an

Kragenschoner farbig und 100 an

weiß. reis. Muster 100 an

Herren-Westen Seide u. 300 an

Plaus. von 300 an

Herren-Hüte weich und 275 an

fest. von 275 an

Hosenträger, Manschettenknöpfe,
Krawattennadeln

in jeder Preislage.

Regenschirme, Spazierstöcke,

Portemonnaies etc

in reicher Auswahl.

Bitte Schaufenster beachten.

Rabatt-Marken.

Makulatur verkauft

Größenf. Drucker.

Christbaumschmuck

billigste Preise, grosse Auswahl bei

Otto Kramer,

Drogen = Farben = Parfümerien.

Gegenüber der Glauchaischen Kirche.

Markt 1 F. Saatz- Rathaus

empfehl in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Zigarrenböden, Tabakpfeifen, Spazierhölde,

Schach- u. Dame-spiele, Würfelbecher.

Porzellanmalerei. Reparatur-Werkstatt.

Zitronen,

feinste Messina und

1 Stück 6 Pf.

Verdelli-Früchte,

10 " 55 "

25 " 135 "

Leipziger- Alfred Spelt Leipzig-
str. 8. str. 8.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Gekrönte Häupter.

Zur Naturgeschichte des Absolutismus.

1. Katharina II. von Rußland. Kronfürstin gewesen.
2. August der Starke, Kurfürst von Sachsen. Kronfürst gewesen.
3. Peter Alexander I.
4. Karl Leopold von Mecklenburg.
5. Ludwig XIV. von Frankreich.
6. Philipp II. von Spanien.
7. Friedrich Wilhelm II. von Preußen.
8. Heinrich VIII. von England.
9. Christian von Rußland.
10. Louis Philippe von Frankreich.
11. Papst Julius II.
12. Friedrich II. von Preußen.
13. Caligula.
14. Ludwig XV. von Frankreich.
15. Friedrich Wilhelm IV.
16. Ivan der Schreckliche von Rußland.
17. Jerome, König von Westfalen.
18. Isabella II. von Spanien.
19. Wilhelm II. von Preußen.
20. Nero.
21. Karl I. von England.
22. Karl Eugen von Württemberg.
23. Rudolf II., Kaiser von Deutschland.
24. Christian von Schweden.
25. Maria Theresia von Oesterreich.
26. Leopold II. von Belgien.

Jedes Heft 20 Pf.

Auch gebunden in 5 Bänden à Band 1.50 Mk.

Die Volksbuchhandlung, Hartz 42/48.



Triumph-Stühle

in allen Lagen verstellbar,
solid gearbeitet, guter Bezugstoff.



2.25, 2.85, 3.50 bis
8.00 Mk.

C.F. Ritter, Leipzigerstr. 89, 90, 91.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Umsonst

erhält jeder Käufer eine

Markttasche

bei Einkauf für

1 Mk.

Nur an 3 Tagen und zwar
Sonnabend, Sonntag und Montag.

Carl F. Müller Nachf.

Schokoladen- u. Kaffee-
Spezialgeschäft,

Gr. Ulrichstr. 24 und in der
Filiale Magdeburgerstr. 8.

Ueber unsere Kraft!

500

Winter-Heberzieher, Joppen und Pelserinen, nur hochfeine, wie nach
Nah auf Hochhaar verarbeitete Sachen, sollen, um bis Weihnachten
möglichst damit zu räumen,

billig verkauft werden.

Otto Knoll,

 obere Leipzigerstrasse 36.
Rabattmarken.

Weihnachts-Geschenke!

Holinger Stahl-Waren.

Zirkelmesser und Gabeln,
Franchiermesser,
Rüchermesser,
Sack- und Viegemesser.

Schneider- und Knopflochscheren,
Taschenmesser, Nagelscheren,
Vögel- und Scheren Etuis,
Kassirmesser, Streichriemen.

Hermann Müller,

Messerschmied und Dampf-Schleiferei.

Gr. Stelstr. 1-2, nächst Kleinlamieden. Leipzigerstr. 18, gegenüber C. F. Ritter.

Billiger wie von Holinger Versandgeschäften.

Für den Weihnachtstisch

habe mein großes Lager

feiner Bürstenwaren sowie Toilette-Artikel

bestens empfohlen unter Zuhilfenahme reeller Bedienung.

Franz Martini, Bürstenmachermeister.

Gegründet 1865, Geißstrasse 18. Gegründet 1865.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Achtung! Greppin u. Wolfen. Achtung!

Montag den 10. Dezember, abends 7 1/2 Uhr

öffentliche Volks-Versammlung

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Helferstr. Otto Ungleich-Charante.

Als nützliche

Weihnachts- Geschenke

empfehle:

Gummi-Tischdecken
in reizenden
Mustern

Gummi-Sandstuhner
von 10 Pfennig an

Gummi-Tischläufer,
zum Schönen des Tisch-
tuches, in entzückenden
Mustern 50 Bg. an
von p. Mtr.

Gummi-Küchenspitze
der Meter 5 Pfennig
an
in großer Musterauswahl.

Gummi-Birtschaftschürz.
von 1²⁵ Mtr. an

Gummi-Kinder-Schürzen
in entzückenden
Mustern u. modernen
Formen.

eigener Anfertigung.

Gummi-Sofenträger
für Herren von 50 Pf.
an
für Knaben von 25 Pfennig an.

Gummi-Schuhe.

Markttaschen.

Linoleum-Läufer
von 60 Pf. an

Linoleum-Teppiche
schöne Dessins
von 3.50 Pf. an

Hugo

Nehab

Nachf.

Spezial-Geschäft

f. Gummiwaren, Wachs-
tuche und Linoleum,

Halle a. S.,

27 Gr. Ulrichstr. 27

68 ob. Leipzigerstraße 68.

Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Ohne Anzahlung

erhalten bis 31. Dezember 1906 meine Kunden,
sowie neue Käufer, welche schon in anderen Ge-
schäften auf Abzahlung gekauft haben, Waren und
Möbel aller Art.

**Anzüge, Paletots,
Loden-Joppen,
Knaben-Anzüge,
Arbeits-Anzüge.**

**Damen-Kragen,
Jacketts, Capes,
Abendmäntel, Kleiderstoffe.**

Rob. Blumenreich

nur Grosse Ulrichstrasse 24,

I. u. II. Etage,

neben Brummer & Benjamins.

Möbel, Polsterwaren,

Wohnungs-Einrichtungen,
Teppiche, Tischdecken, Gardinen,
Portieren, Steppdecken,
Federbetten, Schuhe, Stiefel,
Regulateure, Taschennhren, Ketten,
Kinderwagen, Sportwagen,
Leinen- und Baumwollwaren.

Die Abzahlung beträgt

nur **1** Mark wöchentlich.

Transport frei, auch nach auswärts.
Wein Wagen ist ohne Firma.

Gr. Ulrichstr. 44
Leipzigerstr. 16
Alter Markt 18
Gr. Steinstr. 39
Thomasiusstr. 40
Steinweg 24
Bernburgerstr. 16
Burgstrasse 7
Reilstrasse 111
Landsbergerstr. 10



Vorzügliche

Thüringer Blutwurst

à Pfund 58 Pf.

F. H. Krause.

Wandkarte der Provinz Sachsen.

Ein Hilfsmittel, um die geographische Ausdehnung der Provinz Sachsen freige-
genau festzustellen, ist sie besonders für Orts- und Kreisvertrauens-
männer unentbehrlich.

Größe: Ein Quadratmeter. Sehr gut gearbeitet.

Für die Abonnenten des Volksblattes Preis 1 Mark.

Nach außerhalb inkl. Porto und Verpackung 1.35 Mark.

In bester Ausführung



A. Schäfer, Uhrmacher, 92 untere Leipzigerstr. 92.



Herren-Uhren in Nickel 5-13 Mk.
" " in Silber 10-80 Mk.
" " in Gold 50-800 Mk.

Damen-Uhren in Gold und Silber 9-120 Mk.

Herren-Ketten in Nickel 0.25-3 Mk.
" " vergoldet 1.25-3 Mk.
" " in elektr. platt. 3-4.50 Mk.
" " in Golddouble 2.80-11 Mk.
" " in Goldcharn. 7-15 Mk.
" " in 14 Kar. Gold & Silber 13-25 Mk.
" " in 14 Kar. Charnier 20-35 Mk.
" " massiv 8- u. 14 Kar.

Damen-Ketten, neue Muster, in Talmi 2-4 Mk.
" " in elektr. platt. 3-6 Mk.
" " in Golddouble 7-14 Mk.
" " in Goldcharn. 8-16 Mk.
" " massiv 8- u. 14-kar.

Tranringe in Golddouble 4 Stück 1 Mk.
" " in Charn. 4 Stück 2 Mk.
" " in 14 Kar. Charn. 4 Stück 3 Mk.
" " in 8 Kar. 6 mm & Stück 6 Mk.
" " in 8 Kar. 7 mm & Stück 6 Mk.
" " in 8 Kar. 8 mm & Stück 9 Mk.
" " in 8 Kar. 7 mm & St. 10M. extra stark
" " in 14 Kar. 6 mm & Stück 12 Mk.
" " in 14 Kar. 7 mm & Stück 13.50 Mk.
" " in 14 Kar. 8 mm & Stück 15 Mk.
" " in 14 Kar. 7 mm 4 St. 20M. extra stark
" " in 18 Kar., 750 gest. & Stück 35 Mk.
" " in Feingold, 1000 gest. & Stück 30 Mk.

Ohringe von 0.90-17 Mk.
Ringe von 1.50-75 Mk.
Broschen von 0.45-80 Mk.
Colliers, Medaillons, Anhänger etc.
Reizende Neuheiten.

Nicht streng moderne Gegenstände verkaufte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Rabattmarken.

Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.)

zu Halle a. S.

Dienstag den 18. Dezember 1906, abends 8 Uhr, im Druckereigebäude (Speisezimmer)

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht pro XVI. Geschäftsjahr; Bericht des Aufsichtsrats; Unterbreitung des Berichts des gerichtlich anerkannten Revisors; Entlastung des Vorstandes.
2. Genehmigung der Bilanz, Verteilung des Reingewinns.
3. Neuwahl des Gesamtvorstands; Neuwahl zweier statutengemäß ausscheidender Aufsichtsratsmitglieder und eines Ersatzmannes für den Aufsichtsrat.
4. Beschlußfassung über Anschaffung einer Rotationsmaschine. (Reserve).
5. Anträge. — Mitgliederanträge müssen, sollen sie mit zur Tagesordnung kommen, fünf Tage vor der General-Versammlung schriftlich beim Vorstande eingereicht sein.

Zutritt nur für Mitglieder.

Bilanzabzüge sind, für die Mitglieder, in der Druckerei zu haben.

Halle a. S., den 9. Dezember 1906.

Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.)

Der Vorstand: J. A. A. Jähmig, K. Reimann.

„Goldene Kette“, Alter Markt.

Sonntag den 9. Dezember:

Familien-Abend

unter Mitwirkung des Mundharmonika-Vereins „Echo“

ff. Bockbraten.

Hierzu ladet freundlichst ein Fr. Sachse u. Frau.

Zeit. Stephanstrasse 35. Zeit. Rossfleisch-Speisehalle „Zur Erholung“

Täglich Sauerbraten, Gulasch, Lende, Leber und Beefsteak.

Hierzu ladet freundlichst ein Otto Reiff.

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald

Rathausstraße 2 empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Dekorationsgegenstände zu billigen Preisen.
Ausstellung kompletter Zimmereinrichtungen.
Fünfjährige Garantie.
Belästigung jederzeit gern gestattet.
Transport durch eigenes Geheiß frei Haus.
Fernpreis-Anschlag Nr. 759.

Restaurant „Bitterschloss.“

Torkstraße Nr. 12.
Sonabend den 8. und Sonntag den 9. Dezember
Unterhaltungs-Musik verbunden mit
Bouquet-Verträgen.
Von heute ab — Delikatess-Notwürstchen. — Wozu freundlichst einladet
Richard Rindl br u. Frau.

Christbaum-Geläute! * Musik!



Das tollstündlich beste, schönste und großartigste Geläute mit der hervorragendsten Schmelze für jeden Weihnachtsbaum ist unter neuen, mehrfach gerichtlich geschütztes und immer wieder zu verwendendes Continental-Engel-Christbaum-Geläute. Dasselbe ist das einzige Geläute, welches tatsächlich auch dann funktioniert, wenn der Baum und namentlich die Spitze, noch gar nicht zu stehen ist, etwas schief steht, ferner haben unsere Geläute keine Glasperlen als Klänge, die leicht entfallen und verloren gehen, sondern sind aus Metall.
Unsere Geläute sind nicht nur als Christbaumgeläute zu verwenden, sondern werden vielmehr in der Einrichtung 2 und 3 in beliebiger Anzahl einfach in die Stämme des Baumes gesteckt, um sofort in Tätigkeit treten zu können.
Die Engel halten die einzelnen Abtöne: nach dem Anblasen der unter den Klängen befindlichen Stäbe erzeugt ein jedes eine bestimmte klingende Klangfarbe und so entsteht die Melodie, die es in jeder Kamille, die unser Geläute für den Weihnachtsbaum verwendet, das selbe Wirkungsgeläute durch die Angel aus lauter Höhe erklingend tönt.
ausführung Nr. 1, mit 1 großen Stern, 3 Engeln, 3 Stämmen, 3 Klängen, 3 Stämmen in bunten Farben bemalt, der Engel trägt „Lore sei Gott in der Höhe“, wieder am Ende des Baumes mit dem „Friede auf Erden und Menschen ein Wohlgefallen“ seinen Stämmen ferner, ferner in unbefangener Schönheit nur 1 Mk. (Billiger schon bei 0.75 Mk.). Ausführung Nr. 2, bestehend aus 3 einzelnen Geläuten, 3 Engeln, 3 Stämmen, 3 Klängen und einem Stämmchen nur 1 Mk. Ausführung Nr. 3, mit 1 Geläute, 1 Engel, 2 Stämmen und 3 Klängen um einen Stämmchen kostet nur 60 Pfg. (Vorher bei Nachahmungsengel 40 Pfg. bei Einwendung des Betruges, mit Stämmen, nur 30 Pfg., 3 bis 18 Stück kosten nur 80 Pfg. Stämmen.)
Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von mindestens 6 Stück von einer Sorte oder von allen 3 Sorten fortwährend 10% bei mindestens 12 Stk. 15% bei mindestens 50 Stk. 20% u. bei mindestens 100 Stk. 25% Rabatt. Dann solche freigelegt.

Stauend billige Preise



anerkannt bester Qualität erhalten Sie, wenn Sie Ihren Bedarf in Harmonikas, Zithern, Drehorgeln, Phonographen, Geigen, Spielautomaten etc. bei uns bestelln, und liegt es in unserem eigenen Interesse, bei anderwärtigen Kauf stets gratis und franco unser Hauptkatalog zu bestimmen.
Herfeld & Compagnie in Neuenrade No. 501
WESTFALEN.
Tatsächlich größte und leistungsfähigste Harmonikafabrik in Neuenrade.
Achtung! Unsere in diesem Jahre noch besterhaltenen Christbaumgeläute haben schon im vorigen Jahre einen hervorragenden Absatz gefunden, bei uns tausend Bestellungen nicht ausreichen konnten, während andere Firmen von unsern Geläuten ganz Kägen voll zurückberufen haben, weil solche nicht mehr zu beschaffen waren.

Aufsichts-Vorkarten
Eine
bill. zu best. Nachdruckfrage 9.1.
Nähmaschine
Die Selbstschneid.



Erreicht haben wir es, wirklich funktionell, neu Christbaum-Geläute No. 1, wie Zeichnung, zu dem Mark 1.10 zu liefern. Franco Haus bei vorheriger Einwendung des Betrages 20 Pfg. Porto, gegen Nachnahme 30 Pfg. Porto extra. Bei vorheriger Einwendung des Betrages 50 Pfg. Porto, gegen Nachnahme 60 Pfg. Porto. Diese Geläute werden zum hochfeinen veredelten Metall sehr schön hergestellt und überreifen daher an Ausführung fast alle ähnlichen Geläute. Das Geläute ist eine Zierde für jeden Weihnachtsbaum und ersetzt jegliche Spitze, kann aber auch unter den Baum gestellt werden. Sobald die Kerzen angezündet werden, setzen sich die Rädchen in Bewegung und die an Ketten daran befestigten Feilen schlagen abdann gegen die Glocken an und nun hört man ein herrliches Weihnachtsgeläute, welches Veranlassung zu einer richtigen Weihnachtsstimmung gibt. Wenn man das Instrument auf einen gebildeten Ofen stellt ohne die Kerzen anzuzünden, so entsteht auch ein harmonisches Geläute. Fast in keinem Haushalt wird solches ein Engelgeläute, jedoch der Preis ein sehr geringer ist. Da wir im vorigen Jahre wegen zu starker Nachfrage ratsam, wenn Sie Ihren Bedarf in diesem eigenen Interesse schon jetzt stellen würden. Auf einen gebildeten Ofen stellen überaus schön in Christbaumgeschmuck, Spiel-, Musik-, Gold-, Silber-, Nickel-, Leder- und Stahl- u. Uhren, Waffen u. Aemilien etc. Geb. Bell, Gräfrath
Fabrik-Voranschauung, Fracht-Katalog gratis u. franco! 100
Sollinger

4. Beilage zum Volksblatt.

№. 287.

Halle a. S., Sonntag den 1. Dezember 1906.

17. Jahrg.

Deutscher Reichstag.

186. Sitzung. Freitag, den 7. Dezember, vom 12 Uhr.

Am Vorgesitzende: Herr v. Tschirschky.

Zumicht wird das Gesetz über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen. Die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

Herr v. Tschirschky: Das Reich hat in Verhandlungen mit Algerien in Bezug auf die Generalakte über die Ausführung der Generalakte von Algieras in erster Lesung gelesen.

das Deutsche Reich, wenn auch mehr der Notwendigkeit als dem eigenen Vorteile gehend, noch im letzten Augenblicke den Finger aus dem Feuer zu ziehen. Ich würde freigegeben sein.

Immerhin muß ich ermahnen, daß in der französischen Note Dinge erwähnt sind, von denen in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

Ich ermahne an, daß der Minister sich auf die Anfrage eines fremden Jures bezieht, der in der Generalakte keine Rede ist, wie die Auslieferung einer Flotte und die Auslieferung von Truppen.

gerade eine verheerende Einführung von Ausfuhrzöllen; sie mag nicht dem Wortlaut des Handels-Vertrages widersprechen, aber sie steht in diesem Widerspruch zu seinem Sinn und Geist.

Der Reichstag muß sich darüber klar machen, was mit der schwebenden Regierung (Beitrag im Zentrum).

Staatssekretär Graf Posadowski: Eine Regierung ist nicht in der Lage, sich in der Laciopolis einer anderen Regierung zu widersetzen. Es stimmt aber, daß unter Umständen durch die Einbahntraktatpolitik der Wert von Zollzöllen und von Handelsvertragsabmachungen vollständig vermindert werden kann.

Unter Handelsverträgen mit Schweden beruhte auf der Voraussetzung, daß der steigende Preis für Schweden nach dem Deutsches Reich einbringen in den Weg gelegt wird. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden Schweden bedeutende Zuschüsse gemacht.

Die Frage der Kontinuität der Ausfuhr ist allerdings eine Frage der allgemeinen Handelspolitik, und ich hoffe, daß die eingehenden Handelsverträge Schweden dafür sorgen, daß der ungewünschten Ausfuhr der schwedischen Erze nach Deutschland keinerlei tarifliche Hindernisse in den Weg gelegt werden (Beitrag rechts und im Zentrum).

Auf Antrag Komplex (Ztr.) wird die Besprechung der Unterhandlungen beschlossen.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

Herr v. Tschirschky: Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik. Die Kontinuität der Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt in der Handelspolitik.

33

Der Holzhändler.

Roman von Max Kreyer.

„Wie Sie befehlen, gnädiges Fräulein“, sagte Arur mit gebrochener Stimme. „Als Soldat weiß ich, daß man in Freundschaft die Grenzen nicht überschreiten soll, und ich möchte gern im Frieden mit Ihnen bleiben.“

„Das war einmal hübsch gesagt, Herr Graf. Sehen Sie, ich gestalte Sie mir an. Ich darf Sie mich bitten, mich zu entschuldigen. Und als ich Ihnen dabei in die blauen Augen blickte, empfand ich etwas wie Scham, daß ich keine Gefühle nicht empfinden kann.“

„Das ist ein wunderbares Fräulein“, sagte er, „ich bin ein Fräulein, das nach nicht ohne mich gehen will. Bitten Sie, und bei dem Gedanken, daß das Klappern der Messer und Gabeln vernehme, während der ganzen Begegnungslinie einer lebendigen Gesellschaft, werden neuerliche Fragen laus, bis ich diese Stimme höre.“

„Das ist eine wunderschöne, hübsche, hübsche.“

„In diesem Augenblicke hätte ich Ihnen sagen wollen, daß ich Ihnen nicht mehr zu sagen habe. Aber mit jener Ruhe, die ihn überdies immer dann ausstrahlte, wenn er sich innerlich am meisten geistig fühlte, gab Dittler ein Lächeln zur Antwort. „Das ist auch nicht für Kinder, meine Tochter.“

„Blickend blickte sich der alte Herr hin und her, indem er so im

als interessierte ihn die Sache nur so nebenbei. „Ich möge der Vorgänge da oben nicht wissen“, sagte er. „Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

am lieb über die „Wortgeißel“ von Neulich, die nötig ist, um die Welt zu retten, und in der Mitte der Zeit sich auch das Wortgeißel allein in die Welt bringt, wobei man ganz manter noch rechts und links herum, könnte sich plötzlich sein Gedanken über der Welt von Entzünden, die ihm sehr aus seiner Gemütswelt rissen.

Seine Augen suchten Dittler, und als er über ihrem erregten Blicken die ganze Geschichte las, die sie der innerlich im Grunde, hätte er sich wie ein geschlagener Mann der seine ungewohnte Seele vor seinem Neugeborenen enthielt. Wie sie ungewohnt war, sie, die nicht ohne, daß alles sich in ihre Welt drehte. Er sah sich wie ein beschworener, ungewohnter Mann vor, der Erbe bekam hat, daß dieser Zustand auch auf seine Kinder übertragen wird.

„Und plötzlich packt ein großer, festliche Zug. Er hatte die Empfindung, als müßte er mit seinen Kleiderstrümpfen die ganze Welt umgeben und alle, bis auf sein Kind, um seinen Eltern zu bezeugen, daß er selbst das noch in einem schwachen Stände über seine Eltern gekommen war, für eine der höchsten Tugenden, die er in sich empfand, war die, daß er sich selbst erlöste, und nun sollte er Truppen für die Welt stellen, als sollte er seine Empfindungen in die Welt umgeben. Aber im nächsten Augenblicke lösten die Hände wie selbst auf seine Arme. Der Ritter hatte mit seiner letzten Lebensaufgabe die Welt zu verlassen. Die Empfindungen Sie sich nicht mehr, Dittler ganz ohne Gefühle.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

„Aber wenn Sie mich nicht als einen Warden mitteln.“

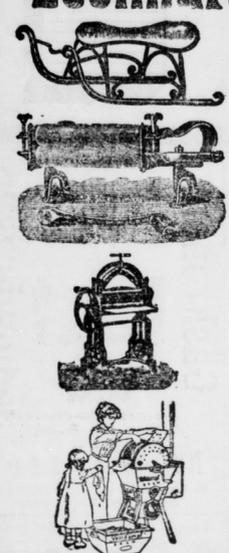
Auf
Abzahlung
empfiehlt
Paul Sommer
Leipzigerstrasse 14,
1. und 2. Etage.
10 Minuten vom Bahnhof entfernt:
Sonntag

Winter-
Paletots
Joppen
Anzüge
2 Mark Anzahlung an.
Wöchentlich 1 Mk.
bis

Für Knaben:
Anzüge, Paletots
Loden-Joppen
Anzahlung 1 bis 3 Mk.
Teppiche, Tischdecken
Gardinen, Portièren
Kleiderstoffe
Damen-Konfektion
Schuhe, Stiefel.
2 Mark Anzahlung.
7 Uhr

Möbel
Braut-Ausstattungen
Federbetten
5 Mark Anzahlung.
Einzelne
Möbelstücke
2 Mark Anzahlung.
Wagen ohne Firma.
Lieferung auch nach auswärts frei.
geöffnet.

Leonhardt & Schlesinger,
Gr. Ulrichstr. 13/15,
Eisenwaren- u. Werkzeug-Handlg. Magazin für Haus- u. Küchengeräte,
empfehlen in grosser Auswahl als praktische Weihnachtsgeschenke:
Werkzeugkasten, Laubsägekasten,
Kerbschnitt-Kasten,
Brandmalapparate und -Vorlagen,
Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Wasch-
u. Wringmaschinen, Wäschemangeln,
Reibemaschinen, Fleischhack-
maschinen, Wirtschaftswagen,
la. Solinger Stahlwaren,
Berndorfer Tafelgeräte,
Nickel-Kaffeeservice,
Nickel-Kochgeschirre,
Aluminium-Kochgeschirre,
Emaille-Kochgeschirre,
beste Qualität,
Blumentische, Palmenständer,
eiserne Bettstellen, Kinderkochherde, Kinderschlitzen,
Kassetten, Schlittschuhe, bewährte Systeme, Christbaumständer etc.



Als passende Weihnachts-Geschenke
empfehle ich ausser sämtl. Haus- u. Küchengeräten
grosse Auswahl aller Arten Lampen etc.,
meine
grosse Spielwaren-Ausstellung,
Modell-Dampfmaschinen, Motoren, Laterna magica, Eisen-
bahnen mit u. ohne Schienen, Zinnsoldaten usw.
Kohlenkasten, Ofenshirme, Fleisch-Hackmaschinen
Reibmaschinen, edle Solinger Stahlwaren.
Schlittschuhe u. Kinderschlitzen.
Kurt Linke, Steinweg 33.
Detail-Verkauf zu Engrosspreisen
Cm. l. S. 1. 1. 1.
Denkbar feinste Qualitäten
An der Klaustrasse 1. 1. 1. 1.
Aus- und Inländische Cigaretten
Kein Steuerausschlag!



Ein hochelegantes
— **Piano** —
erhalten Sie preiswert bei
Albert Hoffmann,
am Nischplatz.
Backmulden,
Backtrüge,
Kuchenbleche,
Kuchenbretter,
Kuchenteller,
Stollenkisten u. Kartons,
Torteneinheitseln,
Versandkisten
größte Auswahl bei
Sofflieferant,
Th. Franz, Gr. Märkerstrasse.

Spezialgeschäft für Seife, Triftstrasse 28.
Billigste Bezugsquelle aller Artikel für die Wäsche. Rabatmarken.
Sprechst. 9-6, Sonnt. 10-1.
Zahnziehen
3 Mk. 1.—
2811g schmerzlos
Viele Aner-
kennungen.
AHNE Mk. 2.—
Teilzahlung. Langjähr. Garantie für
gut. gut. Sig. u. Haltbarkeit.
Reparaturen u. Umarbeitung schnellig.
Gebisse schnell u. bill. Pfunden 20. 1.50 an.
P. Prod Eckstein, Leipzigerstr. 43, I.

Stoff-Reste
an Anzügen, Gosen, Damenkleidern passend, mehrere
1000 Meter Reste in allen Farben (Wollstoffe).
Salle n. Ecole **H. Elkan,** Leipzigerstr. 87.
Kaufhaus I. Rang. Kaufhaus I. Rang.

Wahlkreis Delitzsch-Bitterfeld.
Oeffentl. Protest-Versammlungen
gegen den Brot- und Fleischwucher:
Krostitz. Sonntag den 9. Dezember nachmittags 3 Uhr im
Arbeiter-Kaffee.
Delitzsch. Sonntag den 9. Dezember abends 8 Uhr im
Lindenhof.
Gräfenhainichen. Sonnabend den 16. Dezember
abends 8 Uhr in der guten Quelle.
Wolfen. Sonntag den 16. Dezember nachmittags 3 Uhr im
Gasthof zu Bessien.
Bitterfeld. Sonntag den 16. Dezember abends 8 Uhr im
Restaurant Hofenpforten.
Referent in allen Versammlungen:
Reichstagsabdiat Genosse **Gust. Rautz-Gilenburg.**
Arbeiter, Parteigenossen und Genossinnen des Wahlkreises Delitzsch-
Bitterfeld, erscheint in Massen in den Versammlungen, erhebt flammenden
Protest gegen die Raub- und Vorkriegspolitik des Junkertums.
Der Delegationsvorstand des Sozialdemokratischen Vereins des Wahlkreises
Delitzsch-Bitterfeld. A. U. V. Biedermaun.

Achtung! Achtung!
Steinsetzer u. Berufsarbeiter
Montag d. 10. Dezbr. abends 5 1/2 Uhr im Weißen Hof, Geißstr. 5
Außerordentliche Mitgliederversammlung.
Tagesordnung: 1. Bericht von der Halberstädter Konferenz.
2. Wahl von zwei Delegierten zum Verbandstag. **Der Vorstand.**

Gesang-Verein Wörlitz-Böllberg.
(Mitglied des Arbeiter-Sängerbundes.)
Sonnabend den 8. Dezember 1906 in Brunner's Belleone
Konzert und Ball.
Bundeskrieger und Gäste willkommen.
Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**
„Zentrallhalle“, Weißenfels.
Zu unserem, am Sonntag den 9. Dezember nachmittags 3 Uhr
stattfindenden
Herbstvergnügen
Bestehend aus humoristischen Vorträgen und Ball, ladet freundlich ein
Verein Osterbia.
Anfang der Vorträge abends 7 Uhr.

I. Hall. Versicher. geg. Ungeziefer.
Johannes Meyer, Geiselstrasse 11.
Vertilgung von Ungeziefer mit Garantie.
Zahlung nach Erfolg.



Moden-Zeitungen IV. Quart. 1906.

Die elegante Mode	pro Quartal 1.75 Mk.
Große Modenzeitung	1.50
Die Modenzeitung	1.25
Deutsche Modenzeitung	1.15
Dies Blatt gehört der Hausfrau	1.75
Häuslicher Ratgeber	1.40
Große Modenwelt	1.—
Mode und Haus mit Kolonial	1.25
Mode und Haus (ohne Kolonial)	1.—
Rindergarberode	0.60
Wäckerzeitung	0.60
Große Kindermodenwelt	0.60
Neue Modenwelt	0.50
Frauen u. Feinmas	2.10
Frauenheft	0.75
Zentralblatt für Moden	0.75
Pariser Moden	1.30
Wiener Moden	2.50
Wiener Chic	pro Quartal 6.00 n. 8.25
Wiener-Moden	jährlich 12.00

und viele andere.
Bestellgeld 10 Pfg. pro Quartal.
Neuansprechende Abonnenten erlauben die schon erschienenen Nummern
nicht zu liefern.
Diese Bestellungen nehmen zu jeder Zeit entgegen alle Austräger des
Volksblattes und **Die Volksbuchhandlung, Part. 42/43.**

Passende
Weihnachts-
Geschenke.

S. Weiss, Halle a. S.

Passende
Weihnachts-
Geschenke.

Grösstes Spezial-Geschäftshaus für feine Herren- und Knaben-Moden.

Paletots

in enorm grosser Auswahl
von der billigsten Preislage anfangend bis zu den
feinsten Qualitäten.

Joppen Joppen Joppen

zweireibig mit
warmem Futter
von 4.50 Mk. an.

mit Plüsch-
und Pelzfutter.

in den neuesten
Falteformen.

Ueber

2000 Westen

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Neuheiten
in Wolle und Seide
von 1⁷⁵ bis 15 Mk.

Anfertigung von Handarbeits gestickten Westen ohne
Anprobe.

Schlafröcke

mit Tuch-, Schnur- und Plüsch-Besatz
von 10⁶⁰ Mk. an.

Frisour-Jacketts
Koch-Jacken
Konditor-Jacken
Fleischer-Jacken

Knaben-
Palatots

Knaben-
Pelerinen

Knaben-
Joppen

Diener-Jacken
Turner-Hosen
Jagd-Westen
Beamten-Litewken.

Beachten Sie
meine Serienverkäufe für

Anzüge

- | | | | |
|-----------------|-----|------------|-----|
| I. gegen bar | 14 | auf Kredit | 16 |
| | Mk. | | Mk. |
| II. gegen bar | 17 | auf Kredit | 19 |
| | Mk. | | Mk. |
| III. gegen bar | 20 | auf Kredit | 22 |
| | Mk. | | Mk. |
| IV. gegen bar | 25 | auf Kredit | 28 |
| | Mk. | | Mk. |
| V. gegen bar | 29 | auf Kredit | 32 |
| | Mk. | | Mk. |
| VI. gegen bar | 35 | auf Kredit | 38 |
| | Mk. | | Mk. |
| VII. gegen bar | 42 | auf Kredit | 45 |
| | Mk. | | Mk. |
| VIII. gegen bar | 45 | auf Kredit | 48 |
| | Mk. | | Mk. |

Wochenrate 1 Mk.
Bei Entnahme auf

Abzahlung

schon mit einer Anzahlung von
2 Mk.

wöchentlich beträgt nur
die Wochenrate auf

Möbel

- 2 Mk. auf einzelne Möbelstücke
- 4 Mk. auf eine komplette Küche
- 5 Mk. auf ein einfaches Schlafzimmer
- 6 Mk. auf ein einfaches Wohnzimmer
- 8 Mk. auf ein besseres Schlafzimmer
- 10 Mk. auf ein elegant. Wohnzimmer
- Federbetten.

L. Eichmann,

ältestes und grösstes Waren- u. Möbel-Haus,
51 Grosse Ulrichstr.
Eingang Schulstr.
6 Läden in den
Kaisersälen.

Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Unerreicht
grösste Auswahl in

Paletots

- | | | | |
|----------------|-----|------------|-----|
| I. gegen bar | 15 | auf Kredit | 17 |
| | Mk. | | Mk. |
| II. gegen bar | 18 | auf Kredit | 20 |
| | Mk. | | Mk. |
| III. gegen bar | 24 | auf Kredit | 27 |
| | Mk. | | Mk. |
| IV. gegen bar | 28 | auf Kredit | 31 |
| | Mk. | | Mk. |
| V. gegen bar | 36 | auf Kredit | 39 |
| | Mk. | | Mk. |
| VI. gegen bar | 43 | auf Kredit | 46 |
| | Mk. | | Mk. |

Loden-Joppen

für Herren und Knaben,
Damen-Konfektion,
Schuhe, Stiefel
mit ganz kleiner

Anzahlung.

1 Wochenrate nur
1 Mk.



Gaskronen

Gaszuglampen

in grosser Auswahl empfiehlt
H. Klette,
Steinweg 46/47 Ecke Taubenstr.
6% Rabatt.

Linoleum

fabelfhaft billig
in allen Mittern., Infaid, Teppich,
Läufer, Böden zur Hälfte,
Wachsische, Tapeten
nur kurze Zeit.
Rathausstrasse 15, Laden.

Das photographische Atelier Th. Molsberger

Grösstenteils 50/60 und Steinweg 25
empfehlen sich zur Anfertigung von
Porträts und Bergaufnahmen in tadel-
loser Ausführung zu joldten Preisen.
Weihnachts-Aufträge
erbitte jetzt schon.
Beste Aufnahmezeit von 10-3 Uhr.

Steckenpferd- Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. in Raddebeul
erzeugt rosiges Jugendfrisch Aussehen,
weisse sammetweiche Haut, blendend
schönen Teint, besitzet et Sommer-
sprossen und Haut-Unreinigkeiten.
a St 50 Pf. bei:
Helmbold & Co.; Albert Schlüter Nr. 1;
Gg. Ueber; M. Waltsgott Nr. 1;
F. A. Patz; Max Räder; Ernst Jenzsch;
in der Kaiser-Apothek, in der Kronen-
Apothek; Alfred Reubke u. Wilhelm
Hofer, Drogerie.

500 Anzüge, Joppen, Ueberzieher,

Puppen, Schuhwaren,
Herren-, Damen- u. Wanduhren,
Ketten, Musikwaren,
Wollwaren gut erhalt. Damenkleider
Max Grunwald, Mittelwache 6.
Ein- u. Verkaufs-Geschäft.



Die große Verbreitung der
**Original-Viktoria-
Nähmaschinen**
beruht auf deren seit vielen Jahren anerkannten
Güte u. Vollkommenheit. Empfehle dieselben als
nützlichest
Weihnachts-Geschenk.

A. Pfeifer, Mechaniker, Halle a. S.
Leipzigstraße 2, II. - Reparatur-Verkstatt.

H. Mannhardt.
Restaurant Sangerhäuser Hof
Brandenburgerstraße 1
hält sich Freunden und Bekannten bestens empfohlen.
Bis nachts 2 Uhr warme Küche.
Treffpunkt sämtlicher Sangerhäuser Landleute. D. O.

Edison- Phonographen Grösste Auswahl!
Grammophon-
D. G. A. G. Zonophon-, Homophon- etc. Platten
Edison-, Columbia- u. Gloria-Walzen.
Grösste Auswahl! **Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.**

Sämtliche Parteischriften empfiehlt die Volksbuchhandlung,
Sarg 42/43.

Verkauft und für die Druckerei verantwortlich: H. A. S. - Druck der Sangerhäuser Landleute. (G. G. u. S. S.) Halle a. S.

